

# Pressedienst

PFERDESPORTVERBAND  
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

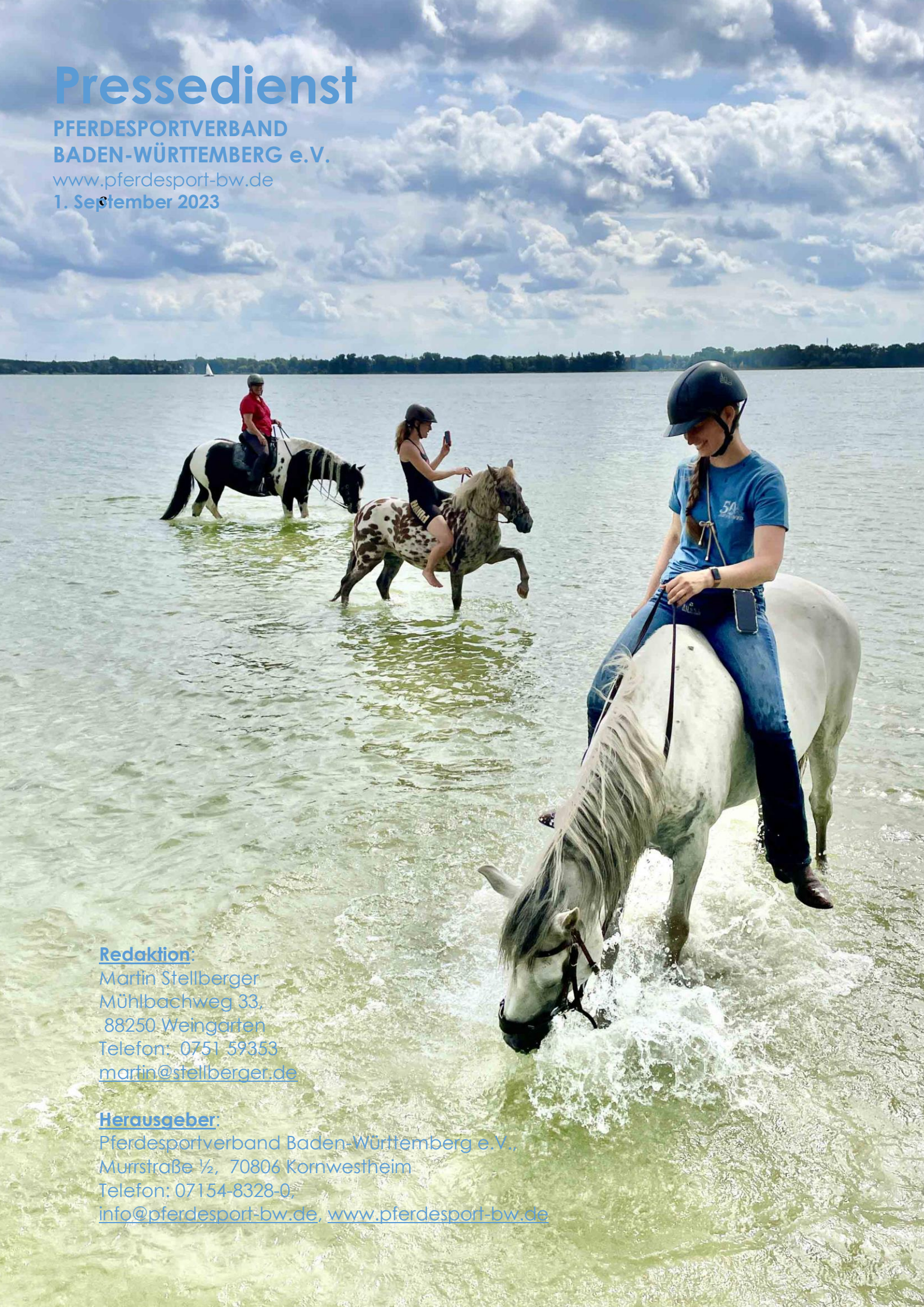
1. September 2023

## Redaktion:

Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33,  
88250 Weingarten  
Telefon: 0751 59353  
[martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)

## Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.,  
Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim  
Telefon: 07154-8328-0,  
[info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de), [www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)



## **INHALT**

<b>THEMA: Neues vom Wolf</b> .....	<b>4</b>
Ein unvollständiges Update .....	4
<b>TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER</b> .....	<b>9</b>
Neuer Austragungsort für das Finale des Pony Dressur Master .....	9
Neuer Austragungsort für Nürnberger Burgpokal Junioren Springen .....	9
Bietigheim-Bissingen: Hallenchampionat ist das Ziel der Reiter .....	9
Blaubeuren: 9. Württembergisches Pferdefestival .....	10
Villingendorf: Springen bis Klasse S** und über 24.000 Euro Preisgeld .....	11
Herbrechtingen-Bolheim: Integrativer Reitertag mit Landeschampionat .....	11
<b>TURNIERVORSCHAU</b> .....	<b>13</b>
Bisingen-Hohenzollern: Grand Prix in der Dressur, Großer Preis im Springen .....	13
Die Fuhrleute sind wieder unterwegs: Fuhrmannstag in Pliezhausen .....	13
Studentenreiter messen sich in Illertissen .....	14
<b>TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten</b> .....	<b>16</b>
<b>NACHGEREICHT</b> .....	<b>19</b>
Baden-Württemberger in Zürich gut dabei .....	19
Sven Lux gewann in Hambach .....	19
Michael Brauchle gewann Silber und Bronze .....	19
Hans- Dieter Dreher gewann Großen Preis von Münster .....	19
Franziska Stieglmaier gewann Grand Prix Kür .....	19
Emma Brüssau in Belgien erfolgreich .....	20
Boll: Alia Knack ist Deutsche Meisterin der Jungen Reiter .....	20
Vielseitigkeits-Europameisterschaft endete für Michael Jung vorzeitig .....	21
Doppelgold für Marie Bernhard .....	22
Fahren: Sieger der Deutschen Jugendmeisterschaft .....	22
Mareike Messner ist Deutsche Meisterin der Distanzreiter .....	22
Alice Layher ist Weltmeisterin der Voltigierer .....	23
Deutsche auf Platz 6 bei den Europameisterschaften: Leonie Assmann war dabei .....	23
Franziska Roth auf Erfolgskurs .....	23
<b>NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND</b> .....	<b>24</b>
Preis der besten Jugendarbeit 2023 .....	24
Neu: Landeskader der Amateure .....	25
Save the date: Fachtagung zur landwirtschaftlichen Pferdehaltung .....	25
<b>IM STENOGRAMM</b> .....	<b>28</b>
Gemeindeverbund Neuried ist Bundessieger „Pferdefreundliche Region 2022“ .....	28
ASS Athletic Sport Sponsoring neuer Partner des Pferdesportverbandes .....	28
NÜRNBERGER BURG- POKAL sucht Veranstalter .....	29
<b>BEMERKENSWERT</b> .....	<b>30</b>
Aachen soll WM 2026 ausrichten .....	30
<b>NACHRICHTEN AUS MARBACH</b> .....	<b>31</b>
Höhepunkt des Jahres: Hengstparaden in Marbach .....	31
<b>PFERDEZUCHT</b> .....	<b>32</b>
Fabian Gänshirt stellt bestes Fahrpony vor .....	32
Landesentscheid des Berufswettbewerbs 2023 .....	32

<b>NACHRUF: Fitz Pape ist gestorben .....</b>	<b>33</b>
Fritz Pape ist gestorben .....	33
<b>NACHRUF: Trauer um Rudi Brügge.....</b>	<b>34</b>
Rudi Brügge verstarb Anfang August .....	34
<b>NACHRICHTEN DER PM .....</b>	<b>35</b>
<b>PFERDESCHÄNDER – ANLASS ZUR SORGE .....</b>	<b>36</b>
Pferdeschänder haben Konjunktur .....	36
<b>WANDERREITEN.....</b>	<b>38</b>
Urlaub mit dem Pferd – Was gibt es Schöneres? .....	38
<b>TV - SERVICE PFERDESPORT .....</b>	<b>40</b>
<b>SERVICE.....</b>	<b>42</b>
Archiv im PRESSEDIENST .....	42
<b>IMPRESSUM.....</b>	<b>42</b>

### **Zum Geleit**

Uns eint die Liebe zum Pferd  
und der Wunsch, diesem nahe zu sein:  
als Halter, Pfleger, Forscher,  
Sachverständiger, als Reiter, Fahrer,  
Voltigierer oder Therapeut,  
ob beim Vortrag am Stammtisch  
oder mit Manpower im Stall.

Monika Link, Kitzingen,  
in Main Post, 23.8.2023

## **THEMA: Neues vom Wolf**

### **Ein unvollständiges Update**

Wer sich mit dem Auftreten der Wölfe in Deutschland beschäftigt, stellt fest, dass die „offizielle Wolfspolitik“ nicht wirklich auf die aktuelle Entwicklung eingeht. Nur ein Argument dafür: Vielfach werden in den Verlautbarungen der Behörden und Ministerien 1500 Wölfe in Deutschland angegeben. Woher diese Zahlen kommen, wird in den sozialen Medien immer wieder gefragt. Denn inzwischen dürfte es klar sein, dass diese 1500 Wölfe einfach nicht stimmen. Die Erfassung, so liest man in einschlägigen Foren, sei schlicht fachlich und sachlich nicht erklärt. Längst sind es laut ernsthaften Stimmen über 2000 Tiere oder gar noch viel mehr, die ihr mehr oder weniger geduldetes Unwesen treiben. In der „offiziellen Rissstatistik“ wurden seit November 2008 über 6000 Weidetiere getötet, ohne Berücksichtigung verletzter oder vermisster Tiere – in den allermeisten Fällen werden Wölfe als Verursacher ermittelt.

### **Herdenschutz – ein merkwürdiges Diskussionsfeld**

Verfolgt man die Diskussionen um den Herdenschutz, gibt es keine „einheitliche“ Linie oder Meinung. Die Kritik entzündet sich nicht nur an der mangelnden oder unzureichenden Förderung von Zaunbau und Herdenschutzhunden sowie „Nachbetreuungsaufwand“ für die Zaunanlagen und Hunde. Vielmehr geht es auch darum, dass die Arbeit für den Herdenschutz nicht zu leisten ist, weder für die beruflichen Weidetierhalter, noch für die kleinen Hobbyzüchter, die vielfach auch zur Art-erhaltung rar gewordener Rassen beitragen. Nur ein Zitat aus diesen Tagen, in dem ein Weidetierhalter aus der Eifel zu Wort kommt: „Reuter sagt auch, er müsse Geld aufbringen, um seine Tiere vorm Wolf zu schützen, obwohl er den gar nicht haben will. Obwohl der Wolf dem strengen

europäischen Artenschutz unterliegt und es deshalb sehr unwahrscheinlich ist, dass er generell zum Abschuss freigegeben wird, ist Reuter der Meinung, dass Wölfe abgeschossen werden müssten, wenn sie Zäune überwinden und eine bestimmte Anzahl erreichen: „Auf Dauer hat man selbst nur noch schlaflose Nächte. Rehe müssen auch reguliert werden, wenn sie sonst die kleinen Bäume zerbeißen. Und wo kommen wir denn hin, wenn wir nur noch alles laufen lassen?“ (Quelle: SWR Aktuell, 23.8.2023)

### **Deutsche Reiterliche Vereinigung: Ausbreitung lässt sich nicht mit Herdenschutz lösen**

Angesichts dieser Eindrücke verwundert es die Bürgerschaft schon, dass man die verantwortlichen Politiker „bitteln und betteln“ muss, endlich „Butter bei die Fische zu geben“, um rasche Handlungsfelder zu öffnen. Was auf anderen Feldern (Gaspreisbremse, Corona-Lockdowns, Wehretat etc.) quasi über Nacht gelingt, verkommt in Sachen Schutz der Weidetiere vor den Wölfen zu einem Warten auf den St.-Nimmerleins-Tag. Das ist einfach unzumutbar! Unzumutbar ist auch, wenn sich die Bundesumweltministerin Steffi Lemke (Grüne) nur ungemein zögerlich auf ein Bestandsmanagement einlassen möchte: „In einem Schreiben an Bundesumweltministerin Steffi Lemke kritisieren die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), der Deutsche Jagdverband (DJV), der Deutsche Bauernverband (DBV) und sechs weitere Organisationen des ländlichen Raums die zögerliche Wolfspolitik der Bundesregierung. Die derzeitigen Probleme der Weidetierhaltung mit Ausbreitung des Wolfes ließen sich nicht allein mit Herdenschutzmaßnahmen lösen“, heißt es im Schreiben. Klare, eindeutige Worte, die der bekennenden NABU-Wolfspatin wohl nicht schmecken werden. Weiter heißt es in der Resolution: „Ein Management des Wolfsbestandes, das über Einzeltier- oder Rudelentnahme im Zusammenhang mit wiederholtem Rissgeschehen hinausgehe, sei zwingend erforderlich. FN, DJV, DBV und die anderen Verbände schlagen eine jährliche nationale Entnahmekquote vor, die auf die Bundesländer verteilt wird!“ Rums! – klare Ansage der Betroffenen.

### **Vollkommen unbefriedigende Vollzugspraxis der geltenden Regelung**

Es ist schon eher frustrierend, wenn aus der Bundesregierung „versprochen“ wird, „dass künftig übergriffige Wölfe effektiver und schneller geschossen werden müssten und der Praxisleitfaden hierfür geändert werden solle.“ Die Notwendigkeit dafür besteht schon längst. Verzögerungen können nicht mehr als handwerkliche Fehler verschurbelt werden. Die acht Verbände kritisieren die „vollkommen unbefriedigende Vollzugspraxis der geltenden Regelung“. Und: „Wir fordern Frau Lemke auf, endlich zu handeln und haben die dringend gebotene pragmatische Überarbeitung des Praxisleitfadens bereits umsetzungsfertig vorgelegt“, erklärt Bernhard Feßler, Leiter des FN-Hauptstadtbüros in Berlin.

Ein weiteres Zeichen für die Verzögerungstaktik scheinen die Arbeitsweise und der Zeitplan der Dialogreihe Wolf zu sein, die das Bundesumweltministerium gestartet hat. Aber es wird allmählich Zeit, der Ausbreitung der Wölfe Einhalt zu gebieten, denn: „Laut aktuellen Zahlen der Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Wolf (DBBW) gab es im Jahr 2022 erstmals über 4.000 verletzte und getötete Nutztiere – darunter neben Schafen und Ziegen auch Rinder und Pferde.“ Kann das also munter so weitergehen, dass sich Wölfe am gedeckten Tisch der Weidetierhalter bedienen dürfen? Klares Nein!

### **Verfahren müssten unbürokratischer und praxisnäher funktionieren**

Gegenüber der Neuen Osnabrücker Zeitung wiederholte Steffi Lemke, dass die „Verfahren unbürokratischer und praxisnäher funktionieren müssten.“ Dazu heißt es seitens der FN: „Wir freuen

uns, dass die Gespräche gefruchtet haben und wir nun klare Worte und eine klare Position von Frau Lemke bekommen, dass Problem-Wölfe, die das Überwinden von Zäunen gelernt haben oder uns einfach zu nahe kommen, auch abgeschossen werden dürfen. Wir erwarten jedoch auch, dass die Bundesregierung jetzt endlich aktiv wird und ein regional differenziertes Bestandsmanagement auf die Schiene setzt, so wie es im Koalitionsvertrag vereinbart ist, um die Akzeptanz für den Wolf zu erhalten“, sagt Bernhard Feßler.

### **Der Druck muss von unten wachsen**

„Der Druck muss von unten wachsen, damit wir in Berlin tätig werden können!“ Das sagte Judith Skudelný von der FDP beim 9. Parlamentarischen Abend der FN in Berlin. Öffnet sich da wieder ein weites Feld der Regierungsstreitereien, das für die betroffene Bevölkerung nicht zufriedenstellend geregelt werden kann? Wenn eine Regierung auf diese Weise „von unten“ getrieben werden muss, erscheint sie relativ weit weg zu sein von Problemen, die neben der „großen Politik“ den Bürgern auf den Nägeln brennen. Es wird Zeit, dass sich der „Druck von unten erhöht“, kann man da nur sagen. Man kann aber auch nicht abschätzen, wie die betroffenen Menschen diesen Druck erzeugen. Würden sie wirklich wahrgenommen und stünden sie auf der Agenda weiter oben, wäre vielleicht schon viel geholfen. Gott bewahre uns davor, dass eines Tages einmal ein Kind von einem Wolf angefallen oder gar getötet wird. Schon werden die ersten Waldkindergärten geschlossen. Das wäre wohl der letzte Funke an einem Pulverfass, das zu löschen der Regierung wohl schwer fallen dürfte. Die Stimmung im Lande ist in Sachen Wolf ziemlich ausgereizt, verfolgt man die verschiedenen Kanäle, in denen sich Leute äußern.

### **Es kann nicht sein, dass plötzlich der Tierschutz keine Rolle mehr spielt**

Es stellt sich z.B. auch die Frage: Warum ist es im Schweizerischen Graubünden möglich, Wölfe zum Abschuss freizugeben und in Deutschland nicht? Nach 162 getöteten und 19 verletzten Nutztieren im Kanton in diesem Jahr dürfen vier Wölfe in zwei Rudeln abgeschossen werden, genehmigt vom Schweizer Bundesamt für Umwelt. Dass die Schweiz nicht EU-Mitglied ist, überzeugt als Argument dabei nicht. Deren Wölfe sind nicht hungriger als die in Deutschland.

Im EU-Mitgliedsland Österreich werden Problemwölfe ebenfalls recht rasch zum Abschuss freigegeben. ORF.at meldete am 18. August 2023: „Die Bezirkshauptmannschaft Bludenz hat die Abschussfreigabe für einen Problemwolf erteilt. Ein Wolf im Hinteren Klostertal und Hinteren Silbertal darf geschossen werden. Landrat Christian Gantner äußerte auch seine Sorgen: „Diese Situation ist für die Vorarlberger Land- und Alpwirtschaft nicht länger hinnehmbar, vor allem in Gebieten, wo Herdenschutzmaßnahmen aufgrund der besonderen schwierigen Geländeverhältnisse für die Tierhalter bzw. Älplerinnen und Älpler nicht zumutbar sind. Es kann nicht sein, dass bei qualvoll getöteten Schafen und Ziegen plötzlich der Tierschutz keine Rolle mehr spielt und unsere Nutztiere dem Wolf zum Fraß vorgeworfen werden.“ Was auch und nicht nur in den Alpen bedacht werden muss: Die Tourismusregionen „mit Wolfsbesatz“ werden sich eines Tages umschauen: Wo bleiben die Gäste?

### **Warum dauert es oft so lange, bis ein Befund mitgeteilt wird?**

Im südbadischen Todtnau wurden Mitte August fünf tote Schafe entdeckt (Badische Zeitung, 21.8.2023). Die Untersuchung der Proben steht noch aus. Und hier fragen sich dann Betroffene, warum es oft Wochen dauere, bis Klarheit herrscht über den Verursacher. Wobei das Senckenberg-Zentrum für Wildtiergenetik regelmäßig mit Misstrauen bedacht wird. Zahlreiche Betroffene rufen inzwischen neben den offiziellen Wolfsgutachtern sog. Rissbegleiter zu Hilfe, die ihrerseits sach-

kundig Proben entnehmen, aber einem freien forensischen Institut übergeben, woher sie rasche und ebenfalls eindeutige Antworten bekommen, allerdings auf Kosten der Betroffenen. Aber darin zeigt sich gerade das Misstrauen der Weidetierhalter gegenüber offiziellen Stellen. Da fragt man sich dann schon, ob das eigentlich so sein muss? Warum lassen es die offiziellen Stellen und Ministerien erst soweit kommen, dass sie das Vertrauen der Bürger verlieren? Dazu müssten sich wohl etliche Leute selbstkritisch hinterfragen. Und im Schwarzwald tickt die Uhr! Neben den bekannten sesshaften Wölfen ist das erste Rudel nachgewiesen. Und wenn die Touristen ausbleiben, sieht man im Schwarzwald schwarz.

### **Umweltministerin Eder: Wolf ist ein Erfolg für den Artenschutz**

Die Wölfe breiten sich auch in Rheinland-Pfalz aus. Die Diskussion darüber zeigt einmal mehr, wie wenig „grün“ sich die Grünen und die SPD sind in dieser Frage. Die Rheinpfalz vom 18. August 2023 berichtete darüber. U.a. heißt es dort: „Umweltministerin Eder (Grüne) warnt davor, Ängste vor dem Wolf zu schüren. Er sei ein Erfolg für den Artenschutz.“ Inzwischen stellte sie den neuen Wolfsmanageplan vor. Die SPD hat jedoch eigene Vorstellungen formuliert: Sie will eine „unbürokratische und rechtssichere Regelung“ zum Töten von Wölfen. Die SPD sagt: Wenn der Herdenschutz nicht mehr zumutbar oder praktizierbar sei, erlittene Schäden zu groß seien oder es eine Gefahr für Menschen gäbe, müssten die Tiere erschossen werden dürfen.“ Selbst die Aufnahme ins Jagdrecht ist kein Tabu mehr für die Pfälzer. Ein Pferdefuß ist jedoch auch dort zu finden: „Die Entscheidung über den Abschuss eines Wolfes dürfe aber nicht auf die unterste Ebene – die Landkreise – delegiert werden, wie in der Bayerischen Wolfsverordnung angelegt.“ Das sieht wie eine Hintertür und Zugeständnis an die Grünen aus, denn: Es dauert immer länger mit einer Entscheidung, je höher die Entscheidungsebene liegt. Wieso wird einem gewählten Landrat nicht zuge-  
traut, eine solche Entscheidung korrekt und angemessen zu treffen? Er ist doch viel dichter dran am Ort der Geschehnisse. Derartige Argumentationen sind Verzögerung und Bremse zugleich.

### **Die Wölfe wird man nicht mehr los**

Es ist Fakt, dass die Wölfe hierzulande nicht mehr verschwinden werden. Im Gegenteil. Ihre Zahl wird weiter steigen und damit auch die Zahl der Übergriffe auf Weidetiere. Da sind Herdenschutzmaßnahmen nur ein Teil der Argumentation. Sie haben immer auch Schwachstellen, die zu Lasten der betroffenen Menschen gehen: kaum leistbarer Dauereinsatz zur Pflege der Zäune, Arbeitsaufwand und Kräfteverschleiß, Verhältnismäßigkeit für Hobbyzüchter, Herdenschutzhunde kosten nicht nur, sie stellen je nach Art eine gewisse Gefahr für Wanderer, Spaziergänger, Sportler oder Reiter dar. Im Übrigen: Wölfe sorgen dafür, dass die Menschen –Touristen wie Einheimischen – den Wäldern fern bleiben – ganz im Sinne von Forstleuten, NABU und BUND? Soviel Ironie muss sein. Der Chronist hatte am 4. September 2023 in Sachsen-Anhalt während eines Ausrittes erstmals einen Wolf gesehen, eindeutig als solchen erkannt. Der Wolf, vermutlich ein junges Tier, lief nicht weg. Vielmehr beobachtete er den einsamen Reiter. Das war für diesen durchaus ein mulmiges Gefühl, weiß man doch nie, wie viele von der Sorte dort gerade beisammen sind. Was wäre, wenn?, waren die ersten Gedanken und so kann er verstehen, dass Bürger künftig Wälder immer mehr meiden.

### **Es dauert zu lange**

Es dauert nicht nur gefühlt zu lange, bis Entscheidungen fallen, nach denen in den Wolfsbestand eingegriffen werden kann. Kurz vor Redaktionsschluss wurde bekannt (Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt, 29.8.2023), dass die FDP-Fraktionsvize Carina Konrad einen Gesetzesentwurf ankündigte, der den Abschuss von Wölfen beschleunigen soll: „Wir wollen alle Hebel in

Bewegung setzen“, so Konrad. Die Gesetzesnovelle soll auf Basis des bestehenden europäischen und nationalen Rechts ein aktives Bestandsmanagement des Wolfes in Deutschland ermöglichen. Konrad ist zuversichtlich, einen Kompromiss in der Koalition zu erreichen. „Schließlich bewegen wir uns auf der Basis des Koalitionsvertrages.“ Die Liberalen wollen Druck auf die Grünen erhöhen. Denn eine bisherige Arbeitsgruppe zum Wolf im Koalitionsausschuss kam nach zwei Jahren nicht richtig vorwärts.

**Özdemir: Entnehmen Sie ganze Rudel – ich werde Sie nicht daran hindern.**

Das Blatt zitierte in einem Artikel vom 10. August 2023 den grünen Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir: „Jüngst bei der Hauptalmbegehung versicherte der grüne Minister hinter der Almwirtschaft „ohne Wenn und Aber“ zu stehen. Wolfsabschüsse lasse das geltende Recht zu: „Entnehmen Sie ganze Rudel, ich werde Sie nicht daran hindern,“ sagte er in Richtung des bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder (CSU).

**Regeln zum Abschuss konsequent und rechtssicher ausgestalten**

Wenn es also so ist, dass die Zahl der Wölfe kontinuierlich zunimmt, z.B. in Baden-Württemberg, müssen die Regeln zum Abschuss konsequent und rechtssicher ausgestaltet werden, so dass man nicht „lange fackeln“ muss, um sich der Wölfe zu erwehren. Und eine solche Entscheidung kann und muss durchaus einem Landrat zugetraut werden, sind diese hohen Beamten in der Regel gut geschult und nicht „auf der Brennsuppe dahergeschwommen“, wie man im Schwäbischen sagt.

Martin Stellberger



## **TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER**

### **Neuer Austragungsort für das Finale des Pony Dressur Master**

**Reutlingen.** Aufgrund der Absage des internationalen Dressurturniers in Ludwigsburg findet das Finale zum Pony Dressur Master Baden-Württemberg im Rahmen des Reutlinger Dressurturniers vom 13.-15. Oktober 2023 statt.

### **Neuer Austragungsort für Nürnberger Burgpokal Junioren Springen**

**Leingarten.** Nachdem Albführen sein für September geplantes Turnier abgesagt hat und damit ein Qualifikationsstandort wegfällt, gibt es nun einen Ersatzveranstalter: Am 24. September 2023 wird in Leingarten eine Qualifikation zum Nürnberger Burgpokal der Junioren Springen stattfinden.

### **Bietigheim-Bissingen: Hallenchampionat ist das Ziel der Reiter**

1.-3. September 2023

**Bietigheim-Bissingen.** Wer im November beim Finale zum BW-Bank-Hallenchampionat in Stuttgart starten möchte, muss in Bietigheim-Bissingen antreten. Hier gilt es, eine weitere Qualifikation zu reiten, um am Ende zu den 25 „Auserwählten“ zu gehören, die das Ambiente der Germans Masters genießen dürfen. Die Qualifikation ist ein Springen Klasse S\*\* mit Stechen und ist mit 7.000 Euro dotiert. Eine starke Nummer größer allerdings ist der Große Preis der Stadt Bietigheim-Bissingen: 18.000 Euro warten hier auf den Sieger und die Platzierten. Der Sieger erhält aus dieser Summe einen nagelneuen Pferdeanhänger im Wert von 10.000 Euro der Firma Böckmann. Der Rest des Preisgeldes verteilt sich auf die Platzierten. Sechs weitere Springen der Klasse S\* und S\*\* stehen im Programm. Darunter finden sich auch zwei Springen der U25-Reiter um den Julius-Bär-Bank-U25-Fördercup. Außerdem wird das Finale zum Pony-Master-Baden-Württemberg ausgetragen, das als Springen Klasse L mit Stechen zu reiten ist. Insgesamt stehen 26 Wettbewerbe zur Wahl und ein Gesamtpreisgeld von rund 45.000 Euro füllt den Preisgeldtopf. Vereinsvorstand Klaus Dieterich, zugleich auch Präsident des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, hat mit seinem Turnierteam drei Tage lang alle Hände voll zu tun. Denn das Turnier des RV Bietigheim-Bissingen ist landesweit bekannt und beliebt. Es werden einmal mehr viele Starter anreisen, vor allem die Spitzenreiter, die nicht nur zum Hallenchampionat wollen sondern auch den Großen Preis sehr schätzen.

### **Ein Blick ins Programm**

104 Reiter treten mit 486 Pferden beim Turnier an. Neben der Qualifikation zum BW-Bank Hallenchampionat werden der U25-Julius-Bär-Bank-Cup und der Kindercup BW für Reiter bis

zwölf Jahren geritten. Für die Nachwuchsreiter findet erstmals auch das Finale des Pony-Spring-Master Baden-Württemberg statt.

### **Pferdemarkt ist eine Attraktion**

Seit 1979 ist das Reitturnier fester Bestandteil des Bietigheimer Pferdemarkts. Es genießt in Reiterkreisen dank seiner eindrucksvollen Kulisse hinter dem Viadukt und der Verbindung von Spitzensport und Volksfest ein hohes Ansehen. Das Schauprogramm am Sonntagnachmittag bringt viel Unterhaltung: Kutscher mit großen Gespannen werden ihr Können demonstrieren. Außerdem werden junge Pferdefreunde im Kostüm für einen Preis im Führzügel-Cup antreten, den der Reiterverein zur Förderung der Jugendarbeit ausrichtet. Die Stadt fördert schon seit Jahren den Pferdesport u.a. mit dem Bietigheimer Pferdemarkt. Am Samstag findet der Tag des Shetlandponys statt. Zusammen mit der Interessengemeinschaft der Shetland- und Classicponys und dem Ponyhof Müller aus Denkendorf organisiert die Stadtverwaltung die Große Süddeutsche Zuchtschau, bei der das Können in der Bewegung der kleinen, wendigen Pferde prämiert wird. Aktuell sind 60 Ponys gemeldet, darunter Hengste, Stuten und Wallache der Rassen Original Shetlandpony, Deutsches Partbredshetlandpony, beide auch im Minityp (Minishetlandpony), und Classicpony (modernes Shetlandpony). Am Sonntag, 3. September, stellt sich die Frage: „Wer ist das schönste Pferd im Land?“ Eine sachkundige Jury begutachtet die rund 220 Vierbeiner und ihre Qualitäten in Körperbau und Bewegung und vergeben Siegerplaketten.

**Kontakt:** Marion Dieterich, Telefon 0172-8043549

## **Blaubeuren: 9. Württembergisches Pferdefestival**

9.-10. September 2023

**Blaubeuren.** Es ist schon eine kleine Tradition geworden, das Württembergische Pferdefestival, bei dem es vor allem um den Freizeit- und Breitensport Reiten und Fahren geht. Geschicklichkeit, Gehorsam und Partnerschaft zwischen Pferd und Reiter respektive Fahrer sind die Merkmale dieses schönen Wochenendspäßes. Denn bei aller Wettbewerbsstimmung geht es auch darum, Freude und Spaß zu haben, weil nicht alles todernst auf Sieg und Platz ausgerichtet ist. Dennoch, etwas Anspannung und Spannung muss schon sein, wenn es um das Finale des Allroundreiter-Cups geht. Auch für die Fahrer gibt es Möglichkeiten, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Die Ausschreibung ist bis ins Detail differenziert, so dass Pferdesportler aller Erfahrungsklassen im Freizeitsport ihre Wettbewerbe wählen können. Da geht es zum Beispiel um Aktionsparcours nach Fehler und Zeit, um Jagd um Punkte, Präzisionsparcours, Wettbewerbe für „gebissloses“ Reiten, bei dem die Rittigkeit der Pferde ohne Trense im Maul geprüft wird. Kostüm-Wettbewerbe bieten neben dem Sport auch etwas fürs Auge und für die Unterhaltung. Es gibt Wettbewerbe, bei denen Reiterpaare antreten, es wurden Wettbewerbe für Menschen mit Handicap eingebaut und Ein- und Zweispänner sind ebenso willkommen wie Wettbewerbe im neuen Trend „Hobbyhorsing“. Bei den Mounted Games geht es meist rasant zu, wenn die jugendlichen Reiterinnen und Reiter ihre Wettbewerbe austragen. Insgesamt wurden 58 Wettbewerbe ausgeschrieben, die das ganze Breitensportgefühl umfassen.

**Kontakt:** Heike Nimmrichter, Telefon 07331-710305

## **Villingendorf: Springen bis Klasse S\*\* und über 24.000 Euro Preisgeld**

14.-17. Sept. 2023

**Villingendorf.** Der Reitverein Hüttental veranstaltet ein Turnier mit hohem Anspruch, sportlich wie finanziell. 19 Springen wurden ausgeschrieben, darunter sechs Wettbewerbe in Klasse S\* bis S\*\*. Das Turnier gliedert sich in zwei Teile: Die Amateurtour besteht aus der Kleinen Tour für Reiterinnen und Reiter der Klasse A, die Mittlere Tour für Amateure spielt sich in Klasse M ab. Die Große Amateur-Tour besteht aus zwei M-Springen und einem Finale in Klasse S\*.

Der zweite Teil des Turniers ist zwar allen Reitern offen, aber eben auch für Profis. Sie gliedert sich in eine Youngster-Tour für junge Pferde bis Klasse S\*, eine Mittlere Tour bis Klasse S\* und die Große Tour besteht aus drei Springen, eines in Klasse S\* und zwei in Klasse S\*\*. Der Höhepunkt dabei ist das Springen Klasse S\*\* mit Siegerunde und ist mit 6.000 Euro dotiert. Insgesamt kann der Veranstalter rund 25.000 Euro ausschütten.

**Kontakt:** Daniel Güss, Telefon 0172-6404687

## **Herbrechtingen-Bolheim: Integrativer Reitertag mit Landeschampionat**

23. September 2023

**Herbrechtingen-Bolheim.** Die Reitsportgemeinschaft Ugenhof im Pferdesportkreis Heidenheim richtet am 23. September 2023 einen Integrativen Reitertag aus mit 1. Wertungsprüfung für die Kreismeisterschaften für Reiter mit geistiger Behinderung. Außerdem gilt es, Wertungen zu sammeln für das Landeschampionat der Reiter mit Handicap. Die Veranstalter rechnen sogar mit internationaler Beteiligung. Organisiert wird der Tag von der Reitsportgemeinschaft Ugenhof e.V. zusammen mit dem Verein zur Förderung des Behindertenreitensports e.V. und der Reitanlage Ugenhof GbR. Das Motto des Reitertages: „Gemeinsam Reiten ist gemeinsamer Erfolg“

Der integrative Reitertag auf dem Ugenhof hat Tradition. Deshalb freuen sich die Veranstalter darauf, zahlreiche Reiter und Gäste auf der Reitanlage im Ugental bei Herbrechtingen-Bolheim begrüßen zu können. Der Reitertag verspricht eine bunte, pferdestarke und ereignisreiche Veranstaltung zu werden, zu der sich sogar eine Delegation aus der Schweiz sowie Reiter aus den angrenzenden Bundesländern angemeldet haben. Von 8.00 Uhr an bis 19 Uhr am Abend werden spannende Reitwettbewerbe ablaufen mit Wertungsprüfungen für die Kreismeisterschaft der Reiter mit geistiger Behinderung. Ein besonderer Höhepunkt ist das Landeschampionat für Reiter mit Handicap.

Der Reitertag beginnt mit einer Dressurreiterprüfung der Kl. A und mündet dann in speziellen Prüfungen für Reiter mit körperlichem Handicap und Wettbewerben, bei denen sich Reiter mit geistiger oder mehrfacher Behinderung sportlich messen können. Die Wettbewerbe orientieren sich am Regelwerk der „Special Olympics“. Dabei sind Dressuraufgaben im Schritt (Level C), Schritt/Trab (Level B) oder in allen 3 Grundgangarten (Level A) zu meistern. Besonders erfreulich ist, dass in diesem Jahr wieder die sogenannte „Unified Dressur“ bereits mehrere Startmeldungen

zu verzeichnen hat. Das heißt, ein Reiter mit und ein Reiter ohne Handicap reiten gemeinsam eine Dressurprüfung, um eine Teamwertung zu erreichen.

Am Nachmittag laufen der beliebte Geschicklichkeitswettbewerb um den „Rolf-Herzel-Preis“ und ein integrativ gerittener Führzügelwettbewerb ab. Damit möglichst viele Reiter an den Start gehen können, haben Junioren und Junge Reiter aus dem gesamten Pferdesportkreis Heidenheim darüber hinaus die Möglichkeit, ihr Können im Reiter- oder Dressurwettbewerb der Klasse E unter Beweis zu stellen.

Das Ziel des Reitertages liegt den Veranstaltern besonders am Herzen. Sie möchten das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung fördern und ihnen ein gemeinsames Reitererlebnis ermöglichen. Der Integrative Reitertag vom Ugenhof zeichnet sich durch eine ganz besondere Atmosphäre aus, die von den Sportlern geprägt wird. Die Reiter trainieren bereits fleißig gemeinsam und fiebern diesem Tag entgegen.

**Kontakt:** Dr. Beate Bengelmann, Telefon 07329 920150

Ausschreibung/Informationen: <https://rsg-ugenhof.jimdofree.com>

## **TURNIERVORSCHAU**

### **Bisingen-Hohenzollern: Grand Prix in der Dressur, Großer Preis im Springen**

3.-8. Oktober 2023

**Bisingen-Hohenzollern.** Dem Turnier des Reitsportzentrums Hohenzollern in Bisingen fiebern alljährlich die Reiterinnen und Reiter entgegen. Denn das Programm ist immer stattlich und auch die Preisgelder sind sehr üppig. Sechs Tage dauert der Event und bietet den Springreitern 28 Springen an bis auf Drei-Sterne-Niveau. Die Dressurreiter dürfen sich auf eine Dressur Klasse S\*\*\* freuen, ausgeschrieben als Grand Prix Special, dotiert mit 2.500 Euro. Auch die Voltigierer kommen gut an in einem Wettbewerb Klasse S, der als Kürwettkampf mit zwei Durchgängen für S- und Juniorgruppen ausgeschrieben wurde.

Doch das Hauptaugenmerk liegt auf den Springen: Zehn Springen der schweren Klasse dominieren das Geschehen. Die U25 Reiter messen sich in drei Springen, wovon zwei in Klasse S\* ausgeschrieben sind. Die Youngster Tour für junge Pferde geht über vier Springen und mündet in einem Zwei-Phasen-Springen Klasse S\*. In der Mittleren Tour führen zwei Springen Klasse M\* ins Finale Klasse S\* mit Stechen.

Wer im Großen Preis Klasse S\*\*\* mit Siegerunde starten möchte, hat vor diesem mit 16.000 Euro dotierten Wettbewerb zwei Springen Klasse S\*\* zu bewältigen. Eines dieser beiden Springen zählt zur Qualifikation zum BW-Bank-Hallenchampionat, dessen Finale in Stuttgart stattfinden wird. Stattlich sind auch die Preisgelder, die der Verein ausschüttet: Insgesamt gibt es rund 63.000 Euro! Im Rahmenprogramm steht wie schon so oft ein Reitbiathlon, bei dem die Reiter nach 8 Sprüngen absitzen und an der Schießanlage mit Lasergewehren treffsicher sein müssen. „Fahrkarten“ führen zu Extrarunden zu Fuß, bevor die Reiter ihr Springen fortsetzen mit drei Sprüngen und einem Joker – garantiert ein Zuschauermagnet.

**Kontakt:** Catrin-Meiser-Feyrer, Telefon 0151-46516374

### **Die Fuhrleute sind wieder unterwegs: Fuhrmannstag in Pliezhausen**

Erstmals mit Fahrertag

8. Oktober 2023

**Pliezhausen.** Am 08. Oktober 2023 wird der Reit- und Fahrverein Pliezhausen von einem beeindruckenden Schauspiel erfüllt sein, wenn der 36. Fuhrmannstag seine Tore öffnet. Ab 9.30 Uhr bis ca. 17 Uhr erwartet die Besucher ein Erlebnis der besonderen Art, bei dem Fuhrleute und ihre vierbeinigen Partner die Einsatzmöglichkeiten des Pferdes in der Landwirtschaft vorführen. Die Veranstaltung bietet einen faszinierenden Einblick in vergangene Zeiten, in denen Pflügen und Ackerwagenfahren existenziell für den täglichen Broterwerb waren. Auch heute noch leistet das Pferd wertvolle und naturschonende Arbeit im Wald. Die idyllische Anlage am Schönbuchrand wird Schauplatz für die atemberaubenden Vorführungen sein, schreibt der Veranstalter in einer

Pressemitteilung an den PRESSEDIENST. Ein Höhepunkt des Tages ist der „Schönbuch-Holzrücke-Wettbewerb“, bei dem die Teilnehmer in der Baden-Württembergischen Meisterschaft im 2-spännigen Holzrücken ihr Können unter Beweis stellen. Präzision und Stärke sind hier gefordert, wenn ein 10 Meter langer Baumstamm durch einen Parcours manövriert und am Ende des Parcours auf einen Langholzwagen geladen werden muss. Die Aufgabe erfordert extrem konzentriertes und vertrauensvolles Zusammenarbeiten zwischen den Fuhrleuten und ihren Pferden. Die Wertung erfolgt anhand von Fehlerpunkten und Zeit.

Beim „Ackerwagen-Geschicklichkeitsfahren“ geht es um Gehorsam, Genauigkeit und die Lauffreude des Beifahrers. Hier müssen die Teilnehmer mit stilechter Anspannung und Kleidung einen Ackerwagen durch einen anspruchsvollen Parcours deichseln. Die Bewertung erfolgt anhand der Leistung von Pferd und Beifahrer.

Eine weitere traditionelle Prüfung ist das „Wettpflügen“. Hier erwacht die alte Tradition des Ackerpflügens wieder zum Leben. Die Teilnehmer müssen ein 10m x 40m großes Beet gleichmäßig bearbeiten. Die Furchentiefe darf dabei nicht mehr als 2 cm von der erlaubten abweichen, und die Furchen müssen schnurgerade sein. Alle Gespanne starten gleichzeitig, und es kommt auf Schnelligkeit und Genauigkeit an.

Der zum ersten Mal stattfindende Fahrertag lädt die Fahrleute zu einem spannenden Hindernisparcours und einer malerischen Ausfahrtsstrecke von 10-15 km ein. Neben den spannenden Wettbewerben der Fahr- und Fuhrleute bietet der Fuhrmannstag ein umfangreiches Rahmenprogramm für die ganze Familie. Planwagenfahrten, Ponyreiten und verschiedene Verkaufsstände laden zum Bummeln und Staunen ein. Als besonderes Highlight erwartet uns in der Mittagspause eine atemberaubende Showeinlage von Instagramstar Emilia Schlotterbeck (dancinghorses).

Der Veranstalter schreibt weiter: „Der 36. Fuhrmannstag verspricht, ein unvergessliches Erlebnis für Groß und Klein zu werden. Die Veranstaltung ist eine Hommage an vergangene Zeiten und demonstriert eindrucksvoll die Kraft und Schönheit der Pferde in der Landwirtschaft. Ein Muss für alle, die Tradition und Faszination hautnah erleben möchten. Seien Sie dabei und tauchen Sie ein in die Welt der Fuhrleute und ihrer treuen vierbeinigen Partner!“

Der Fuhrmannstag findet statt auf dem Gelände des Reit- und Fahrvereins Pliezhausen, Im Greut 1, 72124 Pliezhausen. Der Eintritt kostet 3 Euro.

**Kontakt:** [www.reitvereinpliezhausen.de](http://www.reitvereinpliezhausen.de), Telefon: 07127-70568

## **Studentenreiter messen sich in Illertissen**

13. bis 15. Oktober 2023

**Illertissen.** Wie der Ulmer Studentenreiter e.V. mitteilt, veranstaltet er vom 13. bis 15. Oktober 2023 das jährliche Studentenreitturnier „CHU“ im Reitsportzentrum Illertissen. Hierbei nehmen Studierende aus ganz Süddeutschland an Spring- und Dressurprüfungen der Klassen A bis M teil.

Unter dem Dachverband „Deutscher Akademischer Reiterverband e.V.“ bieten der Ulmer Studentenreiter e.V. Abiturienten, Auszubildenden und Studierenden aus Ulm und Umgebung das ganze Jahr über eine Möglichkeit, sich mit gleichgesinnten Pferdeliebhabern auszutauschen. Regelmäßige Treffen, gemeinsame Fahrten zu Turnieren der anderen Studentenreitvereine, Unterstützung bei der Vermittlung von Reitbeteiligungen und Abzeichenlehrgänge gehören zu den Vereinszielen. Die Studentenreiterei ermöglicht vielen Studierenden, ihre Liebe zu Pferden auch am neuen Wohnort in Uni-Nähe auszuleben. Dadurch, dass Pferdebesitzer ihre Pferde für die Turniere zur Verfügung stellen, wird mit den Studententurnieren jungen Menschen ohne eigenes Pferd ein Einstieg in den Turniersport ermöglicht.

### **Historie: Die Studentenreiter aus Ulm**

Seit Anfang des 19. Jahrhunderts steht der Akademische Reitsport für den freundschaftlichen Austausch und den sportlichen Wettkampf. Alle 50 studentischen Reitgruppen sind unter dem Dachverband Deutscher Akademischer Reiterverband e.V. (DAR) vereint. Bei studentischen Turnieren werden die Pferde den Reitern per Losverfahren zugewiesen. Das verlangt von ihnen ein hohes Maß an fairem Umgang und Respekt gegenüber dem Partner Pferd. „Wir pflegen unsere Gemeinschaft und den Kontakt innerhalb der Reitsportszene sehr intensiv durch Helfereinsätze, Lehrgänge und gemeinsame Aktivitäten.“

### **Deutschlandweite Präsenz**

Um terminlich mit anderen Turnieren nicht in Konflikt zu geraten, werden Studentenreitturniere in der Saison von September bis Mai ausgetragen. Die Ulmer Reiterinnen und Reiter nehmen an circa 16 Turnieren in ganz Deutschland und der Schweiz teil.

### **Sportliche Erfolge**

Highlight einer jeden Saison sind die Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM). Die Ulmer waren zwei Mal in Folge deutscher Vize-Meister im Hochschulreiten und sie sind auch während der aktuellen Saison sehr erfolgreich. Zu den Mitgliedern zählen Reiter im Bundeskader der Studentenreiter und der amtierende Landesmeister der Vielseitigkeit der Jungen Reiter in Baden-Württemberg.

### **CHU Ulm**

Alljährlich begrüßen die Veranstalter bis zu 300 Besucher, darunter 36 Sportler aus 12 Studentenreitgruppen auf dem Ulmer Turnier. Gruppen, verstreut von Bielefeld bis Zürich, kommen nach Ulm auf die Turnieranlage. Ein Jahr im Voraus beginnt die Organisation dieses dreitägigen Events und erfordert neben dem Engagement unserer studentischen Mitglieder auch die Unterstützung durch Sponsoren.

**Kontakt:** Franziska Fischer, [franziska-1.fischer@uni-ulm.de](mailto:franziska-1.fischer@uni-ulm.de) oder Telefon 0157-76384549, <http://studentenreitgruppe-ulm.de/sponsoren>

## **TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten**

### **Springen/Dressur**

**Hauerz** Springen bis Klasse S\* mit PSK Meisterschaft Oberschwaben  
31. Aug.-3. Sept. 2023 Kont: Simone Waizenegger, 0172-7836682

**Heidenheim-Aufhausen** Springen und Dressur bis Klasse S\*  
1.-3. Sept. 2023 Kont: Gudrun Junginger, Tel. 0152-29233786

**Moosbeuren** Dressur bis Klasse S\*  
2.-3. Sept. 2023 Kont: Martina Luxenburger, Tel. 0160-8029872

**Singen** Springen bis Klasse S\*  
2.-3. Sept. 2023 Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405

**Leonberg** Dressur bis Klasse S\*; Springen  
8.-10. Sept. 2023 Kont: Gudrun Junginger, [guguju@web.de](mailto:guguju@web.de)

**Sonnenbühl-Undingen** Dressur bis Klasse S\*  
9.-10. Sept. 2023 Kont: Julia Schenk, [meldestelle-undingen@web.de](mailto:meldestelle-undingen@web.de)

**Welzheim** Welzheimer Dressur Meeting, Dressur bis Klasse S\*  
8.-10. Sept. 2023 Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0173-7626714

**Winterlingen** Springen bis Klasse S\*  
8.-10. Sept. 2023 Kont: Andy Witzemann, Tel. 0171-6907230

**Albführen** Springen bis Klasse S\*\*  
15.-17. Sept. 2023 Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405

**Ditzingen** Dressur bis Klasse S\*  
15.-17. Sept. 2023 Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0173-7626714

**Ehingen** Dressur bis Klasse S\*  
15.-17. Sept. 2023 Kont: Carina Duelli, [carina.duelli@web.de](mailto:carina.duelli@web.de)

**Heddesheim** Dressur bis Klasse S\*  
15.-17. Sept. 2023 Kont: Andrea Sebastian, Tel. 06201-508613

**Stockhausen** Dressur bis Klasse S\*\*  
16.-17. Sept. 2023 Kont: Marlen Diez, [meldestelle-stockhausen@gmx.de](mailto:meldestelle-stockhausen@gmx.de)

**Villingendorf** Springen bis Klasse S\*  
14.-17. Sept. 2023 Kont: Daniel Güss, Tel. 0172-6404687



- Schopfheim**  
22.-24. Sept. 2023  
Springen bis Klasse S, Dressur mit Ringmeisterschaften  
Kont: Volker Trefzger, Tel. 0171-430033587
- Linkenheim-  
Hochstetten**  
29. Sept.-1. Okt 2023  
Springen und Dressur bis Klasse S\*  
Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0173-7626714
- Weilheim/Teck**  
30. Sept.-1.Okt.2023  
Württ. Meisterschaften Springen und Dressur  
Kont: Karin Reutter, Tel. 07153-910670
- Vielseitigkeit  
Marbach/Lauter**  
5. Sept. 2023  
Vielseitigkeit mit Sichtung Baden-Württembergisches Geländepferd  
Kont: Dieter Aldinger, 07021-46277
- Meißenheim**  
23.-24. Sept. 2023  
Badische Meisterschaften Vielseitigkeit u. RR-Meisterschaft Ortenau  
und Oberrhein/Breisgau-Kaiserstuhl; Sichtung Goldene Schärpe und  
Bundeschampionat  
Kont: Christine Himmelsbach, Tel. 07823-961166
- Fahren  
Schwanau-  
Ottenheim**  
Süddeutsche Meisterschaft der Ein- und Zweispänner  
Pferde und Ponys – Dressur, Gelände, Hindernisfahren  
Kont: Fabian Gänshirt/Bertram Trunkenbolz,  
Tel. 0151-15566811 oder 0151-50374399
- Sigmaringen-  
Paulterhof**  
9.-10. Sept. 2023  
Breitensport mit Fahren Ein-und Zweispänner  
Kont: Gregor Meichelbeck, [Meldestelle@Reitclub-Sigmaringen.de](mailto:Meldestelle@Reitclub-Sigmaringen.de)
- Tiefenbronn**  
15.-17. Sept. 2023  
Ein- und Zweispänner Pferde und Ponys, Dressur, Hindernisfahren  
Kont: Gabriele Valet, Tel. 0173-9120760
- Aach-Linz**  
3. Sept. 2023  
Ein- und Zweispänner Dressur, Hindernisfahren  
Kont: Manuela Stöckl, Tel. 0172-9449459
- Ichenheim-Hürsterhof**  
30. Sept-1. Okt. 2023  
Ein- und Zweispänner Dressur/Hindernisfahren  
Kont: Anne Hürster, [anne\\_huerster@web.de](mailto:anne_huerster@web.de)
- Ladenburg**  
30. Sept.-1. Okt. 2023  
Pilotprojekt Fahren: Ein- und Zweispänner Dressur u. Hindernisfahren  
dazu Springen und Dressur  
Kont: Jan Maltry, Tel. 0162-2790610

**Vierkampf**

**Aulendorf**

23.-24. Sept. 2023

Vierkampf und Fahren

Kont: Cara Wölflingseder, Tel. 0176-80 71 61 71

**Integrativer Sport**

**Herbrechtingen-**

**Ugenhof**

23.9.2023

Integrative BV mit Landeschampionat für Reiter mit

Handicap und 5. Kreismeisterschaft PSK Heidenheim für Reiter mit  
geistiger Behinderung

Kont: Daniel Bücheler, [vfbr@gmx.de](mailto:vfbr@gmx.de)

## **NACHGEREICHT**

### **Baden-Württemberger in Zürich gut dabei**

**Ellwangen/Sauldorf/Sersheim.** Beim internationalen Jugend-Springturnier vom 23. bis 27. August 2023 in Zürich-Dielsdorf bestritten Baden-Württemberger den Nationenpreis im Team Children. Mit dabei war Collin Wenz aus Sersheim mit *GRC Acapella* und Mia Cara Brugger aus Ellwangen mit *Barry Brown Escaille*. Das Children-Team errang den zweiten Platz hinter der Schweiz und vor Italien.

Im Nationenpreis Junge Reiter war Alia Knack aus Sauldorf mit *Clifton D'Argilla Z* Mitglied des deutschen Teams, das Rang drei erreichte hinter der Schweiz und Italien.

### **Sven Lux gewann in Hambach**

**Horb-Talheim.** Das internationale Vielseitigkeitsturnier vom 25. bis 27. August 2023 in Hambach beendete Sven Lux aus Horb-Talheim mit seinem Pferd *Dzoker* und 26,3 Minuspunkten als Sieger der Prüfung CCI\*-Intro.

### **Michael Brauchle gewann Silber und Bronze**

**Lauchheim-Hülen.** Vierspännerfahrer Michael Brauchle aus Lauchheim-Hülen gewann im niederländischen Exloo die Silbermedaille der Europameisterschaften der Vierspänner mit der deutschen Mannschaft. In der Einzelwertung wurde ihm die Bronzemedaille zuteil. Michael Brauchle hatte zudem die Geländeprüfung gewonnen. Beim Hindernisfahren ist allerdings ein Ball gefallen, was „teuer“ wurde, denn damit fiel Brauchle vom zweiten auf den dritten Platz der Einzelwertung zurück.

### **Hans- Dieter Dreher gewann Großen Preis von Münster**

**Eimeldingen.** Hans-Dieter Dreher gewann mit seinem Pferd *Vestmalle Des Cotis* den Großen Preis von Münster und zugleich die Etappe der BEMER Riders Tour. Der Sieg gelang ihm im Stechen mit einem furiosen Ritt. „Ich hatte einige Ritte vor mir gesehen und wusste, dass ich alles riskieren muss“, sagte Dreher gegenüber *ReiterRevue*.

### **Franziska Stieglmaier gewann Grand Prix Kür**

**Roth.** Beim internationalen Weltcup-Dressurturnier vom 17. bis 20. August 2023 im polnischen Wierzbna Bialy Las startete Franziska Stieglmaier aus Roth in der Grand Prix Kür und gewann diese mit ihrem Pferd *Samurai* und der Wertung von 74,920 Prozent. Der zweite Platz ging in die Schweiz, Platz drei nach Spanien.

## **Emma Brüssau in Belgien erfolgreich**

**Schriesheim.** Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier vom 17. bis 20. August 2023 im belgischen Arville gehörte Emma Brüssau aus Schriesheim zum Team, das den Nationenpreis gewann. Mit ihrem Pferd *Dark Desire GS* trug sie zum Sieg des Teams bei, das mit insgesamt 103,2 Punkten vor Belgien (103,5) und Frankreich (112,3) siegte.

## **Boll: Alia Knack ist Deutsche Meisterin der Jungen Reiter**

**Sauldorf-Boll/München-Riem.** Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in München Riem errang Alia Knack aus Sauldorf-Boll mit ihrem Pferd *Clifton D'Argilla Z* den Sieg bei den Jungen Reitern im Springen. Die Baden-Württembergerin überzeugte mit sehr guten Runden im Parcours. Sie gewann die erste Wertungsprüfung und kam auf Rang vier in der zweiten. Wegen eines Fehlers im Finale musste sie im zweiten Umlauf nochmals fehlerfrei bleiben und sicherte sich da in dem S\*\*\*-Springen die Goldmedaille. „Mein Pferd war das ganze Wochenende super drauf. Er hat noch nicht viel Erfahrung über diese Höhen, aber wie es das hier gemacht hat – ich könnte nicht stolzer auf es sein“, schwärmte Alia Knack über ihr Pferd, mit dem sie vor Kurzem in Aachen am Start war.

### Weitere Ergebnisse und Platzierungen von Baden-Württembergern:

Die Prüfung St. Georg Klasse S\* beendete Lisa Casper aus Donzdorf mit *Sahro Hi* auf Platz neun, Moritz Treffinger aus Oberderdingen wurde mit *Francis Royal 10*.

Die 1. Wertung Junge Reiter, ein Zeitspringen Kl. S\*, gewann Alia Knack mit *Clifton d'Argilla*. Fünfte wurde Elena Malin Reitzner aus Schwetzingen mit *Guinness*. Julian Holzmann aus Schriesheim kam mit *Iberia* auf Rang 12 noch in die Platzierung.

In der 1. Wertung Junioren, Dressur Kl. M\*\* errang Pia Casper aus Donzdorf mit *Birkhof's Fair Game OLD* Rang vier. Elfte wurde Malin Kampp aus Öhringen mit *Inlana V*.

In der Qualifikation zum Liselott-Rheinberger-Nachwuchsförderpreis und Bundesnachwuchschampionat Pferd errang in der Dressurreiterprüfung Kl. L\* Marie Bernhard aus Iggingen mit *For Rock* Rang zwei. Vierte wurde Clara Kohoutek aus Berghausen mit *Dark Dancer*. Auf Platz 20 kam Sophie Louise Layer aus Öhringen-Brackenheim mit *Félicia*.

In der 1. Wertung Pony mit Pony-Dressur Kl. L\*\*-Trense kam Clara Kohoutek aus Berghausen mit *Nobel Noir* auf Platz 20; auf Platz 32 ritt Ann-Sophie Mayr aus Eppelheim mit *FBW Mary Poppins*, und 34. wurde Leni Sophie Luise Wächter aus Waldenbuch mit *Ballack v.M*.

Bei der 1. Wertung Children, ein Springen Kl. M\*, kam Mia Cara Brugger aus Rindelbach mit *Candela* auf den vierten Platz.

Die 1. Wertung Junioren, eine Zeitspringprüfung Kl. S\*, beendete Nick Armbruster aus Schopfheim mit *Isodermus PP* auf Platz 13.

In der 3. Wertung Junge Reiter, eine Dressur Kl. S\* - Kür, kam Lisa Casper aus Donzdorf mit *Sato Hi* auf Rang sieben.

In der 2. Wertung Junioren, Dressur Kl. M\*\* kamen mehrere Baden-Württembergerinnen in die Platzierung: Auf Platz 8 ritt Pia Casper aus Donzdorf mit *Birkhof's Fair Game OLD*, 16. wurde Teresa Hoffmeister, Balingen, mit *Don Clorentino des Paluds*, 22. wurde Malin Kampp aus Öhringen mit *Inlana V*.

Die Qualifikation Liselott-Rheinberger-Nachwuchsförderpreis –Bundesnachwuchschampionat Pferd, eine Dressurreiterprüfung Kl. L\*, beendete Marie Bernhard aus Bad Boll mit *For Rock* als Dritte.

In der 2. Wertung Children, ein Springen Kl. M\*, errang Collin Sorg, Fronhofen, mit *Casillas* Platz drei.

In der 2. Wertung Pony, ein Ponyspringen Kl. M\*, kam Allegra Elisabeth Hüttig aus Münsingen mit *Sietlands Gustav* auf Platz drei.

Die 3. Wertung Junge Reiter, ein Springen Klasse S\*\*\*\*, bescherte Alia Knack mit *Clifton d'Argilla Z*

den zweiten Platz. Achte wurde Elena Malin Reitzner aus Schwetzingen mit *Guinness*; Zehnte wurde Felicitas Funk aus Illertissen mit *Crystal*.

Das Finale zum Liselott-Rheinberger-Nachwuchsförderpreis mit Dressurreiterprüfung Kl. L – Sonderaufgabe, beendete Marie Bernhard aus Iggingen mit *For Rock* auf Platz drei.

In der 3. Wertung Junioren, Dressur Kl. M-Kür\*\* wurde Pia Casper aus Donzdorf mit *Birkhof's Fair Game OLD* Dritte.

Platz 12 gab es für Allegra Elisabeth Hüttig mit *Sietlands Gustav* in der 3. Wertung Pony, das als Ponyspringprüfung Kl. M\*\* mit 2 Umläufen ausgeschrieben war.

Collin Sorg aus Fronhofen gewann mit *Casillas* die 3. Wertung Children, ein Springen Kl. M\* mit 2 Umläufen.

### **Gute Platzierungen für die Voltigierer**

Die Doppelvoltigierer der Junioren Damen und Herren sowie der Junior Gruppen aus Baden-Württemberg hatten es ins Finale der Deutschen Jugendmeisterschaften Voltigieren geschafft. Im Doppel sicherten sich Romina Boßler und Viktoria Held vom RFV Nordheim mit Longenführerin Anja Speitelsbach in der Kür mit der Wertung 6,568 Platz zehn. In der Gesamtwertung nahmen sie damit den elften Platz ein. In der Altersklasse Junior Einzel Voltigierer überzeugte Lara Andrew aus Schriesheim mit Longenführerin Lisa Huber im Finale mit 7,830, was Platz sechs bedeutete. In der Gesamtwertung war auch das der sechste Platz. Leni Allinger aus Wiesloch und Longenführerin Andrea Blatz hatten es ebenfalls ins Finale geschafft, wo sie mit 7,075 auf Platz 18 kamen. Nils Hoffmann aus Renningen-Malsheim erturnte sich im Finale der Junior Herren zusammen mit Longenführerin Corinna Hoffmann Platz sieben. Die Junior Gruppen aus dem Lande waren mit ENBW Juniorteam Bad Friedrichshall vertreten. Das Team, bestehend aus Samira Häffner, Katja Stropek, Nina Jiroutek, Emma Theile, Sophie Dahlhues und Marit Leßke, erreichte in der Final-Kür mit 6,561 Zählern Platz 13. In der Gesamtwertung war das Platz 14.

### **Vielseitigkeits-Europameisterschaft endete für Michael Jung vorzeitig**

**Horb.** Die Silbermedaille bei der Europameisterschaft Vielseitigkeit vom 9. bis 13. August 2023 im französischen Le Pin au Haras gab es für das deutsche Team, wobei Michael Jung aus Horb allerdings einen Sturz zu verzeichnen hatte. Gold ging nach Großbritannien, Bronze nach Frankreich. In der Einzelwertung sicherte sich Sandra Auffahrt, Ganderkesee, mit *Viamant Du Matz* Bronze. Jung war wegen des Sturzes ausgeschieden, was sehr schmerzlich war, denn er lag in Führung. Teilgenommen hat auch der gebürtige Baden-Württemberger Nicolai Aldinger aus Egestorf mit *Timmo*.

## **Doppelgold für Marie Bernhard**

**Heuchlingen.** Bei den Nachwuchs-Europameisterschaften Dressur der Children in Kronberg geht Doppelgold nach Baden-Württemberg. Marie Bernhard aus Heuchlingen gewann mit *Rock For* und der Mannschaft, am Sonntag auch noch Einzelgold. Mit einem neuen persönlichen Bestergebnis von 83,195 Prozent setzte sich das Paar an die Spitze der 18 Finalisten. „*Rocky* ist einfach so ein tolles Pferd, das kann man nicht in Worte fassen“, sagte die Europameisterin. „Er kämpft immer für einen, das ist wirklich der Wahnsinn. Ich hätte niemals erwartet, dass es so gut funktioniert und wir so weit kommen.“ Und mit breitem Grinsen fügt die Goldreiterin hinzu: „Mama weiß auch schon, dass sie ihn leider nicht mehr wieder bekommt.“

## **Fahren: Sieger der Deutschen Jugendmeisterschaft**

**Ebersbach-Musbach/Reilingen/Sandhausen/Langenbrettach/Schriesheim/Ketsch/Markgröningen.** Seit dem letzten Juli-Wochenende stehen die Sieger der Deutschen Jugendmeisterschaften im Fahren U25/U16 fest. Vom 27. - 30. Juli 2023 standen in Meißenheim diese wichtigen Entscheidungen an. Die Erfolgreichen aus Baden-Württemberg werden nachstehend genannt:

### Deutsche Meisterschaft U16 Zweispänner Pony

Silber: Clara Vetter aus Ebersbach-Musbach

### Deutsche Meisterschaft U16 Einspänner Pferde

Bronze: Lana Zerweck aus Reilingen

### Deutsche Meisterschaft U25 Einspänner Pony

Gold: Philipp Stolzenberger aus Sandhausen

Bronze: Luisa Dietrich aus Langenbrettach

### Deutsche Meisterschaft U25 Zweispänner Pony

Silber: Max Andrew aus Schriesheim

### Deutsche Meisterschaft U25 Einspänner Pferde

Gold: Ciara Schubert aus Ketsch

### Deutsche Meisterschaft U25 Zweispänner Pferde

Bronze: Mara Hörer aus Markgröningen

## **Mareike Messner ist Deutsche Meisterin der Distanzreiter**

**Nürtingen.** Die Deutschen Meisterschaften der Distanzreiter vom 27. bis 30. Juli 2023 in Bitz sind Geschichte. Der Titel ging nach Baden-Württemberg, nämlich an Mareike Messner aus Nürtingen mit *Nabeel Ibn Prospekt*. Ihre Reitzzeit über 140 km betrug 11:2:46 Stunden.

## **Alice Layher ist Weltmeisterin der Voltigierer**

**Brackenheim.** Bei den Weltmeisterschaften der Voltigierer für die Altersklassen Junge Voltigierer und Junioren vom 26. bis 30. Juli 2023 im schwedischen Flyinge errang Alice Layher aus Brackenheim die Goldmedaille der Jungen Voltigierer/Damen. Da Voltigieren nur im Team funktioniert, haben ihr Pferd *Lambic van Strokappeleken* und ihre Longenführerin Andrea Platz den gleichen Anteil am Erfolg.

## **Deutsche auf Platz 6 bei den Europameisterschaften: Leonie Assmann war dabei**

**Sigmarszell.** Bei den Europameisterschaften Pony Dressur, Springen und Vielseitigkeit vom 26. bis 30. Juli 2023 im französischen Le Mans kam das deutsche Team mit Leonie Assmann aus Sigmarszell auf den sechsten Platz.

## **Franziska Roth auf Erfolgskurs**

**Stuttgart.** Beim internationalen Dressurturnier vom 27. bis 30. Juli 2023 im niederländischen Kronenberg war Franziska Roth aus Stuttgart im Erfolgsflow. Im sog. Team Test kam sie mit *Daily Pleasure* und 69,619 Prozent auf den dritten Platz hinter zwei Niederländerinnen. Im Wettbewerb Individual erreichte sie mit 70,270 Prozent Platz vier. In der Kür bewies sie erneut starke Nerven und ritt mit 73,583 Prozent auf den dritten Platz, erneut hinter den beiden Niederländerinnen.

## NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

### Preis der besten Jugendarbeit 2023

**Kornwestheim.** Der Preis der Besten Jugendarbeit des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg e.V. geht in die nächste Runde. Zum 17. Mal wird dieser Wettbewerb ausgetragen. Das diesjährige Thema lautet: „Do it yourself im Pferdesport – was habt Ihr selbst gemacht?“ Die Vereinsjugend kann für den Wettbewerb alles dokumentieren, was sie selbst auf die Beine gestellt hat. Vom Ponyreiten über den Frühjahrsputz, von der Turnierplanung bis zur gemeinsamen Freizeitgestaltung, vom sozialen Engagement bis hin zum Zeltlager – Kreativität ist gefragt und die Aufforderung formuliert: „Seid kreativ und zeigt uns, was in Euch steckt!“

Der Wettbewerb richtet sich an alle Pferdesportvereine und Pferdebetriebe in Baden-Württemberg, die dem Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V. angeschlossen sind. Der Wettbewerb ist mit einem Preisgeld von insgesamt 3.000 Euro dotiert.

Und so können die Jugendlichen der Vereine mitmachen, schreibt Petra Rometsch, die Verantwortliche im Verband: „Schickt uns Eure ausführliche Dokumentation zum o. g. Thema in Papier oder Datei-Form (Word, Power Point, PDF o.ä.). Wichtig: Bitte unbedingt in Eurer Bewerbung die Kontaktdaten des Ansprechpartners (Adresse, Email und Telefon) angeben. Einsendungen bitte bis 12. Januar 2024 an: Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V., Petra Rometsch, Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim oder per Email an: [rometsch@pferdesport-bw.de](mailto:rometsch@pferdesport-bw.de).

### Zukunftswerkstatt für Jugendliche: Wie wird der Pferdesport zukünftig aussehen?

**Kornwestheim.** Wie wird unser Pferdesport künftig aussehen? Diese Frage stellen sich aktuell viele Akteure im Pferdesport und nehmen an Diskussionen zu Themen wie Social License und Nachhaltigkeit teil. Doch was denken die Jugendlichen, die unmittelbar ein Teil der Zukunft sein werden? Um Antworten zu finden und zu diskutieren laden FN und Pferdesportverband Baden-Württemberg zu einem Wochenende ein in das Haupt- und Landgestüt Marbach.

Maja Baier (27 Jahre), ehrenamtliches Mitglied der Bundesjugendleitung der FN, und Annika Schalück (28 Jahre), hauptamtliche Jugendreferentin der FN, laden zusammen mit dem Pferdesportverband Baden-Württemberg 16- bis 26-Jährige aus dem Pferdesport nach Marbach ein, um mit ihnen über das Thema Zukunft zu sprechen. Eingeladen sind Jugendliche aus allen Sparten und Bereichen des Pferdesports, die Lust haben, ihre Zukunft aktiv mitzugestalten. Sie erwarten neben spannenden Diskussionen und der Möglichkeit, die eigene Sichtweise einzubringen, natürlich auch ein attraktives Rahmenprogramm und die Möglichkeit, sich mit anderen zu vernetzen.

Die Zukunftswerkstatt in Baden-Württemberg: 27. bis 29. Oktober 2023. Ausschreibung & Anmeldung: Annika Schalück, [aschalueck@fn-dokr.de](mailto:aschalueck@fn-dokr.de), Telefon 02581-6362-198.



## **Neu: Landeskader der Amateure**

Nach erfolgreichen Trainingstagen und den Landesmeisterschaften in Meißenheim hat der Pferdesportverband Baden-Württemberg erstmals einen Landeskader der Amateur-Dressurreiter aufgestellt. Zunächst sind Reiter unter den TOP-Zehn der diesjährigen Meisterschaften im Landeskader vertreten. Die Mitglieder des Kadern sind Christina Berhaus-Kohoutek aus Karlsruhe, Mona-Sophie Bimmel aus Reutlingen, Tanja Gerber aus Schopfheim, Marie-Christin Kogel aus Böblingen, Annemarie Maruck aus Stuttgart, Jan Lüden aus Meißenheim, Steffi Maier aus Leutenbach, Gabriele Matthes aus Trochtelfingen und Skadi von Reden aus Ettlingen berufen.

## **Save the date: Fachtagung zur landwirtschaftlichen Pferdehaltung**

24. Ludwigsburger Pferdetag am 22. November 2023 in Möglingen

## NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

### **Württembergische Meister stehen fest**

**Weilheim.** Am letzten Augustwochenende 2023 wurden in Weilheim auf der Reitanlage am Egelsberg die Württembergischen Meisterschaften Dressur und Springen für alle Altersklassen ausgetragen. Die Ergebnisse:

#### Dressur Pony

1. Roxy Wein, Güglingen, mit *Dimacci D*
2. Leni Sophie Louise Wächter, Waldenbuch-Hasenhof, mit *Ballack vM*
3. Allegra Elisabeth Hüttig, Münsingen, mit *Grenzhoehes My Magic*

#### Dressur U16

1. Naja Sofie Tribusser, Münsingen, mit *Highness Highlight*
2. Carla Müller, Bad Boll, mit *Dr. No*
3. Nele Kayser, Gäufelden-Weildorf, mit *Lunepe SBK*

#### Dressur Junioren

1. Jasmin Emmanuelle Fezer, Rottweil, mit *Olympia*
2. Emelie Hertwig, Oßweil, mit *Diamond's Rubioso*
3. Antonia Müller, Bad Boll, mit *Forza*

#### Dressur U25

1. Anna Casper, Donzdorf, mit *Birkhof's Zimstern FBW*
2. Lisa Steisslinger, Böblingen, mit *Caddylack*
3. Ina Casper, Donzdorf, mit *FBW Dancing Mirena*

#### Dressur Reiter

1. Stefanie Lempart, Sulzbachtal-Schönaich, mit *Latifa*
1. Joachim Giersch, Sulmingen, mit *FBW Lady Darcy*
2. Christine Eberbach, Böblingen, mit *Donna de Luxe E*
3. Stephanie Hornung, Wernau, mit *Fairytail*

#### Springen U16

1. Lenny Maier, RSG unterm Hohenrechberg e.V. mit *Antonia*
2. Nick Semmler, Ilsfeld, mit *Conradus*
3. Lenny Maier, RSG unterm Hohenrechberg e.V., mit *Lylly de Baloubet*
4. Finja Hofmann, Obersulm, mit *Ikuto*

#### Springen Junioren

1. Elisabeth Maria Geisinger, Reichenbach-Hochdorf, mit *Lillith*
2. Jannik Ege, Rißegg, mit *Pina Colada*
3. Greta Völker, Trochtelfingen, mit *Victoria*

Springen Ponyreiter

1. Allegra Elisabeth Hüttig, Münsingen, mit *Sietlands Gustav*
2. Luisa Sophie Roth, Waldenbuchen-Hasenhof, mit *Baileys*
3. Elin Sorg, Fronhofen, mit *Diamond Black*

Springen U25

1. Anastasia Wetzstein, Gültstein, mit *Galita*
2. Nikolaus Leckebusch-Peters, Salzstetten, mit *Kanna Ravella*
3. Liv Emma Sauter, Münsingen, mit *Trixi*

Springen Reiter

1. Constanze Pape, Jettingen, mit *Wundella*
1. Sebastian Heller, Winnenden, mit *Quinaro*
2. Arwen-Charlotte Thaler, Waldenbuch-Hasenhof, mit *Duitama*
3. Selina Köhl, Aischbach Gültstein, mit *Ipad Blue M*

Ergebnisse <http://www.equi-score.de>

## **IM STENOGRAMM**

### **Gemeindeverbund Neuried ist Bundessieger „Pferdefreundliche Region 2022“**

**Neuried.** Deutschlands pferdefreundliche Gemeinden und Regionen des Jahres 2022 wurden bei den Deutschen Meisterschaften im Dressur- und Springreiten in Balve ausgezeichnet. Zwei Gemeinden und zwei Regionen dürfen sich mit dem Titel „Bundessieger“ schmücken, den die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) seit 1991 alle vier Jahre vergibt. In der Kategorie „Pferdefreundliche Region“ wurden zwei Preisträger ausgezeichnet, die bereits Landessieger wurden: Im Pferdesportverband Baden-Württemberg ging der Titel an den Gemeindeverbund Neuried (Ortenauer Reiterring) sowie in Westfalen an den Kreis Coesfeld. Schätzungsweise 1,3 Millionen Pferde leben in Deutschland. Pferde, die von rund 665.000 Mitgliedern in etwa 7.300 Reit- und Fahrvereinen sowie 3.400 Pferdebetrieben als Freizeit- und Sportpartner betreut werden.

Vor diesem Hintergrund vergeben die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und die Landesverbande alle vier Jahre die Auszeichnung „Pferdefreundliche Gemeinde“ oder „Pferdefreundliche Region“ an solche Städte, Gemeinden und Regionen, die durch aktive Unterstützung, durch Stadt- und Regionalplanung und sonstige Initiativen Pferdezucht, Pferdehaltung und Pferdesport fördern.

**Informationen:** Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Carolin Spickhoff, Telefon 02581 6362-537, [cspickhoff@fn-dokr.de](mailto:cspickhoff@fn-dokr.de) fn-press

### **ASS Athletic Sport Sponsoring neuer Partner des Pferdesportverbandes**

**Kornwestheim/Bochum.** Seit Juni hat der Pferdesportverband Baden-Württemberg einen neuen Partner: ASS Athletic Sport Sponsoring aus Bochum. ASS bietet allen Mitgliedern in Pferdesportvereinen, Kaderreitern und deren Eltern, Trainern, Haupt- und Ehrenamtlichen sowie Turnierfachleuten unschlagbare Angebote in Sachen Mobilität: Immer Neuwagen zu einer monatlichen Komplettrate fahren, in der bereits alles drin ist, außer Tanken. Keine Anzahlung, keine Schlussraten, kurze Vertragslaufzeiten von 12 oder 24 Monaten und hohe Freilaufleistungen von bis zu 30.000 km/Jahr sind bei der ASS selbstverständlich.

**Kontakt:** [www.ichbindeinauto.de/?partner=psv-bw](http://www.ichbindeinauto.de/?partner=psv-bw)

## **NÜRNBERGER BURG- POKAL sucht Veranstalter**

Der NÜRNBERGER BURG-POKAL ist das Aushängeschild für 7- bis 9-jährige Dressurtalente in Deutschland: Der NÜRNBERGER BURG- POKAL geht in die 33. Saison. Gesucht werden erneut acht Austragungsorte für die Finalqualifikationen im kommenden Jahr. Vom 25. August bis zum 15. Oktober 2023 können interessierte Veranstalter, Betriebe und Vereine ihre Bewerbung um eine der acht Qualifikationen in der renommierten Serie bei der NÜRNBERGER Versicherung einreichen.

Unter [pferdesport@nuernberger.de](mailto:pferdesport@nuernberger.de) können weitere Informationen angefordert werden. Hier werden die Voraussetzungen beschrieben für eine erfolgreiche Bewerbung und wie genau der Auswahlprozess abläuft. Weitere Informationen zum NÜRNBERGER Pferdesport Engagement gibt es unter [www.nuernberger.de/pferdesport](http://www.nuernberger.de/pferdesport). Der NÜRNBERGER BURG-POKAL begeistert aktive Pferdesportler und Zuschauer gleichermaßen.

**Kontakt:** NÜRNBERGER Versicherung – Nadja Worschech, Nürnberg,  
Telefon 0911 531-3976, Mobil +49 151 40000212, [nadja.worschech@nuernberger.de](mailto:nadja.worschech@nuernberger.de)

## **BEMERKENSWERT**

### **Aachen soll WM 2026 ausrichten**

**Aachen.** Aachen soll 2026 die Weltmeisterschaften der Pferdesportler ausrichten, wenn sich der Wunsch der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und des Aachen-Laurensberger Rennvereins (ALRV) erfüllen sollte. Beide haben zusammen bei der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI) ihre Bewerbung dafür hinterlegt. Die Entscheidung fällt im November 2023. Für alle Disziplinen soll dann in Aachen der Boden bereitet werden: Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren, Voltigieren und Para-Dressur. Das würde wieder ein Fest und die Erinnerungen gehen 18 Jahre zurück: Damals, 2006, war Aachen schon einmal Gastgeber der Weltreiterspiele und landete damit einen grandiosen Erfolg – weltweit anerkannt. Für Aachen spricht erneut die komplette Infrastruktur, das wunderbare Stadion und das Gelände der Soers, das begeisterungsfähige Publikum... Alljährlich pilgern allein zum CHIO 350 000 Zuschauer. Man schaut bei den Antragstellern nicht nur auf 2006 zurück. Vielmehr waren die Europameisterschaften 2015 und die Youth Equestrian Games 2022 hochechrfolgreiche Veranstaltungen, die bewiesen, dass die Aachener Organisatoren die Qualität besitzen, erneut eine Weltveranstaltung zu schaffen. Bleibt zu hoffen, dass sich die Entscheider bei der FEI der Qualitäten von Aachen erinnern und sich für diese Stadt entscheiden.

## NACHRICHTEN AUS MARBACH

### **Höhepunkt des Jahres: Hengstparaden in Marbach**

Gastland Niederlande

**Marbach.** Höhepunkte im Jahreskalender aller großen und kleinen Pferdefreunde: Die Marbacher Hengstparaden locken seit 1925 jedes Jahr Tausende von pferdebegeisterten Besucher in das große Stadion. Das Pferdefest für die ganze Familie findet am Tag der Deutschen Einheit und an zwei Sonntagen im Herbst statt.

Das Haupt- und Landgestüt Marbach ist das älteste staatliche Gestüt Deutschlands. Hier werden seit über 500 Jahren Pferde gezüchtet, die die Kulturlandschaft geprägt haben. In der historischen Kulisse des Gestütshofs Marbach tauchen die Zuschauer ein in die Welt der Pferde. Ein unbestrittener Höhepunkt der fast vierstündigen Hengstparaden unter freiem Himmel ist der Auftritt der Silbernen Herde Marbachs, die das Publikum mit Anmut und Eleganz verzaubert. Die Niederlande sind mit ihren typischen Pferderassen zu Gast und werden die Marbacher Hengstparaden 2023 zu einem unvergleichbaren Erlebnis machen.

Tickets können bei unserem Ticketdienstleister Easy-Ticket online unter [www.easyticket.de](http://www.easyticket.de) oder telefonisch 0711-2555555 erworben werden.

#### **Termine:**

Sonntag, 24. September

Sonntag, 01. Oktober

Dienstag, 03. Oktober (Feiertag)

## **PFERDEZUCHT**

### **Fabian Gänshirt stellt bestes Fahrpony vor**

**Herbolzheim/Moritzburg.** Einen weiten Weg auf sich genommen hat Fabian Gänshirt aus Herbolzheim, um sein Fahrpony *Dominik L* vorzustellen beim Bundeschampionat des Deutschen Fahrpferdes und des Schweren Warmbluts sowie Fahrponychampionat vom 17. bis 20. August 2023 in Moritzburg. Der Aufwand hat sich gelohnt: Beim Deutschen Fahrponychampionat der 6- und 7-jährigen Fahrponys holte er sich den Sieg mit seinem Pony *Dominik L* mit einer Wertung von 16,35 nach Dressur und Gelände. Knapp war der Sieg dennoch, denn Kathrin Karosser aus dem bayerischen Bad Feilnbach erreichte mit *Noak B* die Note 16,29. Dritter wurde Dirk Hofmann aus Bad Langensalza mit *Bugatti 58* (15,37).

### **Landesentscheid des Berufswettbewerbs 2023**

Der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg, der Pferdesportverband Baden-Württemberg und die Beruflichen Schulen Münsingen sowie das Haupt- und Landgestüt Marbach veranstalten den Berufswettbewerb für Pferdewirte der Fachrichtungen Klassische Reitausbildung, Pferdezucht sowie Pferdehaltung und Service. Auszubildende sind startberechtigt, die bis zum 22.-24. November 2023 einen Ausbildungsvertrag als Pferdewirt der genannten Fachrichtungen haben und sich im dritten Lehrjahr befinden. Allerdings dürfen sie die Abschlussprüfungen ihres Berufes bis zum Bundesentscheid noch nicht absolviert haben. Nennungsschluss ist der 11. September 2023. Die Formalitäten werden den Betrieben zugesandt oder sind bei der Geschäftsstelle des Pferdezuchtverbandes zu erfahren.



## **NACHRUF: Fitz Pape ist gestorben**

### **Fritz Pape ist gestorben**

**Sindlingen.** Einigermaßen überraschend kam dieser Tage die Nachricht, dass Fritz Pape aus Sindlingen kurz vor seinem 76. Geburtstag gestorben ist. Viele Reiterinnen und Reiter, ganz besonders aus der Vielseitigkeit, haben ihn gekannt, geschätzt, als Reiter erlebt und vor allem als Ausbilder gemocht und gefragt. Seine Kennzeichen waren seine Kompetenz als Reiter und Trainer und sein Markenzeichen sein markanter Schnauzer. Seine Passion war neben der Vielseitigkeit vor allem das Jagdreiten, das er viele Jahre auch in Irland auslebte. Er verstarb am 21. August 2023. Fritz Pape hinterlässt seine Ehefrau Ilse, vier Töchter und sechs Enkelkinder.

Fritz Pape prägte über viele Jahre die Vielseitigkeit in Baden-Württemberg und war zudem gefühlt ebenso lange Landestrainer, auf jeden Fall mehr als 30 Jahre. In seinem Sindlinger Schlosshotel mit angeschlossenem Pferdebetrieb versammelte er regelmäßig die Vielseitigkeitsreiter zu ihrer „Jahrestagung der IGV auf Schloss Sindlingen“. Der Schlossgarten diente auch als Turniergelände, das er trotz der räumlichen Begrenztheit geschickt zu nutzen wusste. Daneben war er ein geachteter Kunstkenner und Freund von Kulturveranstaltungen und Ausstellungen, unter denen vor allem jene von Klaus Philipp herausragten, dem großen Maler, der viele Jahre in Stuttgart lebte und erst vor wenigen Monaten verstarb.

Das *Reiterjournal* aus Stuttgart schrieb über Fritz Pape und seine Vita: „Das Schloss Sindlingen im Gäu, mit Reitbetrieb, Hotel und sagenhaftem Ausreitgelände, war das Zentrum seines Lebens seit seiner Kindheit. Sein Vater hatte es nach dem Krieg erworben, die Familie stammte ursprünglich aus Pforzheim. Dort ist Fritz Pape 1947 zur Welt gekommen. Auf dem Land lernte er vom Vater, der Pferde züchtete, das Reiten. Seine erste Berufsausbildung war das Hotelfach. Aber Fleiß und Talent brachten ihn im Sport schnell voran. Die Papes kamen über das Jagdreiten zur Vielseitigkeit, die damals noch Military heißen durfte. 1968 wurde der junge Schwabe schon in den Bundeskader berufen, 1972 war er mit dem selbst gezüchteten Trakehner *Talmingo* sogar für die Olympischen Spiele in München nominiert. Aber der Wallach verletzte sich wenige Tage zuvor. Pape konzentrierte sich dann auf den Vielseitigkeitssport im Land und war für den schnellen Aufstieg der Disziplin verantwortlich. 1971 ist er zum ersten Mal Landesmeister geworden, 2005 zum letzten Mal. Insgesamt fünf Mal gewann er diesen Titel. 1988 wurde er auch auf dem Papier Landestrainer, aber schon vorher trainierten alle bei ihm. Er ist es 33 Jahre lang geblieben, bis 2021.“

Wer Fritz Pape erlebte, erlebte ihn als einen zugewandten, interessierten Menschen mit feinem Humor, Gradlinigkeit und einer schier grenzenlosen Zuneigung zu den Pferden. Und er konnte seinen Reitschülern und Lehrgangsteilnehmern Mut machen, wenn es galt einen anspruchsvollen Sprung im Gelände zu meistern. „Da musst Du richtig dranreiten, Gas geben, Dein Pferd unterstützen mit Mut zu springen. Es kommt dann schon ‚zurück‘ und springt“! Das sind Worte, die dem Chronisten noch im Ohr sind von einem Lehrgang in Marbach. Jahrzehnte ist das her.

Fritz Pape wird den Vielseitigkeitsreitern, Jagdreitern und allen anderen Reiterinnen und Reitern aus Baden-Württemberg und über das Land hinaus, ja international im Gedächtnis bleiben und so

manche Erzählung wird das Gedenken seiner unterstreichen. Seine Persönlichkeit und sein Erfahrungsschatz sind nun vergangen. Beide werden fehlen. In der Erinnerung bleibt er lebendig.

Martin Stellberger

## **NACHRUF: Trauer um Rudi Brügge**

### **Rudi Brügge verstarb Anfang August**

**Crailsheim.** „Der Pferdesport und insbesondere die Ponyszene trauert um Rudolf Brügge, allen besser bekannt als Rudi Brügge, der am Morgen des 7. August 2023 nach schwerer Krankheit verstorben ist. Rudi Brügge war 30 Jahre als Disziplintrainer Dressur für den Ponysport in Baden-Württemberg verantwortlich und hat viele Reiterinnen und Reiter auf ihrem Weg in den Leistungssport und zu Medaillen und Titeln begleitet, auch über die Ponyzeit hinaus. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen Pferdefachmann sondern auch einen lebenswerten und humorvollen Freund. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.“ Das schrieb Geschäftsführerin Miriam Abel, Kornwestheim, auf der Internetseite des Verbandes.

Rudi Brügge wurde über Jahrzehnte geschätzt und geachtet, hat er doch vor allem die Ponyreiter in sein Herz geschlossen. Nicht zuletzt war er mit „Ponyvater“ Heinz Bürk aus Bad Wildbad treibende Kraft für die jugendlichen Reiter und ihre Ponys. Brügge kam vor über 30 Jahren nach Crailsheim im Hohenlohischen mit der Ausbildung im Rücken, die er u.a. bei Jan Bemelmans in Krefeld erfahren hatte. Er wird von seinen Freunden und Fachleuten als ein Mann beschrieben, der mit Sachverstand und einer fröhlichen Art die Kinder zum Pferd brachte (*Reiterjournal*). Rudi Brügge züchtete neben seiner Ausbildertätigkeit auch selbst Ponys. 1993 wurde er Disziplintrainer Dressur und das mit ungebrochenem Interesse und Herzen auch noch während seiner schweren Krankheit. Wie das *Reiterjournal* achtungsvoll beschreibt, war Rudi Brügge „bis zum letzten Atemzug“ am Ponysport interessiert, ließ sich nach Meißenheim zu den Landesmeisterschaften per Standleitung informieren und verfolgte die Ritte seiner Schützlinge am Bildschirm. Selbst die Nominierungen für die Deutschen Meisterschaften sprach er noch mit Heinz Bürk ab, weiß das Blatt zu berichten. Zum letzten Mal war er vor Ort bei den Ponysichtungen in Winterlingen, Bietigheim-Bissingen und Rot am See. Das *Reiterjournal* würdigte ihn so: „Die Ponyreiter im Land tragen Trauer. So einen wie ihn werden sie nicht mehr bekommen.“

stb

## NACHRICHTEN DER PM

### **PM-Online-Seminar:**

Pferdemuskeln managen, sie verstehen und Wohlbefinden optimieren mit Dr. Peter Richterich;  
Datum: 12. September 2023; Beginn: 20.00 Uhr; Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro.

**Anmeldung:** <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

### **PM-Online-Seminar:**

Bewusst atmen, besser reiten mit Susanne von Dietze-Pollak; Datum: 19. September 2023; Beginn: 20.00 Uhr; Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro. Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare> , Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

### **PM-Online-Seminar:**

Pferdekauf: Was garantieren Röntgenleitfaden, Kaufuntersuchung & Co.? mit Dr. Karsten Weitkamp und Kristiane Küter; Datum: 26. September 2023; Beginn: 20.00 Uhr; Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro. Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247 oder [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)

## **PFERDESCHÄNDER – ANLASS ZUR SORGE**

### **Pferdeschänder haben Konjunktur**

Schlimm genug, aber auch Pferdeschänder haben „Saison“. Vor allem in der warmen Jahreszeit mit hellen Nächten kommen die unsäglichen Neigungen verbrecherischer Menschen zu Tage: Pferdeschänder sind vermehrt unterwegs. In Hamburg zum Beispiel fahndet die Polizei im Landkreis Harburg nach einem „Pferdereißer“, wie es dort heißt. Seit dem 18. Juli wurden mehrere Pferde durch Gewalt verletzt. Ein Tier ist gestorben. Die Polizei schließt einen Zusammenhang zwischen den Taten nicht aus. Wie die Polizei mitteilte, wurde auf einer Weide in Toppenstedt eine Stute tot aufgefunden. Das Tier erlag einer schweren Kopfverletzung, die ihm gewaltsam zugefügt worden war. Am 10. August 2023 wurde auf derselben Weide bei einem anderen Pferd eine Kopfverletzung festgestellt.

Schon am 27. Juli 2023 gab es in Seevetal einen Fall. Auf einer Weide wurde eine Stute am Auge verletzt. Der nächste Übergriff erfolgte einen Tag später. In der Nacht zum 28. Juli wurde eine Stute auf einer Koppel mit einer Stichwunde in der Brust vorgefunden. Die Polizei bittet um Mithilfe der Bevölkerung: Tel. (04171) 7960. Die Ermittlungen, wie die Verletzungen bei den Pferden konkret entstanden sind, dauern noch an. Die zeitliche und örtliche Nähe ist für die Polizei auffällig.

Am 27. August 2023 wurde aus Raum Harburg/Seevetal erneut ein Übergriff gemeldet. Dort hatte sich ein Mann auf einer Weide an einem Pony vergangen. Durch eine Wildkamera wurde der Vorgang entdeckt und der Polizei gemeldet. Die Besitzer des Hofes sprachen von „unvorstellbar ekelhaften“ Bildern der 14-minütigen Aufzeichnung.

Auch in der Sächsischen Schweiz in Sachsen wurden Übergriffe gemeldet. Unbekannte verletzten eine Stute auf ihrer Koppel bei Rosenthal-Bielatal. Die Polizei ermittelt wegen des Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz. Der oder die Täter drangen zwischen Sonntagnachmittag und Montagvormittag in eine Koppel in der Nähe der tschechischen Grenze ein, teilte die Polizei mit.

Aus dem Raum Hannover wurden jüngst Übergriffe auf Pferde gemeldet: Die Polizei sucht Zeugen, weil in der Region Hannover mehrere Pferde verletzt wurden. Eines wurde tot aufgefunden.

### **Pferdesportverband Baden-Württemberg warnt**

Im Pferdesportverband Baden-Württemberg beobachtet man die Szene genau. Zwar scheint es im Lande derzeit keine Übergriffe zu geben, aber man kann nicht sicher sein. Immer wieder fordert der Verband seine Mitglieder, Pferdebesitzer wie Vereine und Pensionsbetriebe auf, Sorgfalt walten zu lassen und Zugänge zu Stallungen und Weiden zu kontrollieren. Fremde auf der Anlage sollten unbedingt angesprochen werden, denn es gehört zur Strategie potentieller Täter, ihre Tatorte auszuspähen. Das gilt übrigens nicht nur gegenüber möglichen Pferdeschändern. Auch Satteldiebe gehen ähnlich vor: Sie geben Interesse an Handelspferden oder Einstallplätzen vor oder „haben einfach Freude an den Pferden“. Verdächtiges sollte notiert, ggf., fotografiert werden. Autnummern könnten am Ende Hinweise geben.

### **Umfeld immer einbinden**

Pferdehalter sollten ihr Umfeld immer wieder einbinden, Nachbarn um Aufmerksamkeit bitten, Landwirte, Förster und Jäger sensibilisieren. Im Falle eines Übergriffes sollte die Polizei unbedingt herangezogen werden, ebenso das Veterinäramt und ein Tierarzt. Betroffene sollten bei aller Hektik und Wut sachlich bleiben und versuchen, mögliche Spuren zu erhalten und nicht durch Herumlaufen zu verwischen. Es ist schwer genug, auf Pferdehöfen und Weiden überhaupt Spuren zu sichern. Auch für den Fall, dass ein Täter auf frischer Tat ertappt wird, ist Vorsicht geboten. Ist der Täter zu identifizieren, ist eine „Festnahme“ durch den Stallbetreiber nicht erforderlich. Im anderen Fall ist das Festhalten bis zum Eintreffen der Polizei erlaubt, aber auch nicht mehr. Selbstjustiz ist strafbar. Im Übrigen ist der Versuch, einen Täter festzuhalten, riskant, weil sich dieser wehren und bewaffnet sein könnte. In jedem Fall muss die Polizei alarmiert werden. Auch Nachbarställe sollten über verdächtige Vorgänge unterrichtet werden.

## WANDERREITEN

### Urlaub mit dem Pferd – Was gibt es Schöneres?

**Ziemendorf.** Gibt es etwas Schöneres, als mit dem eigenen Pferd auf Reisen zu gehen? Gibt es etwas Schöneres, als für die Dauer der Reiterreise Tag und Nacht mit dem eigenen Pferd verbunden zu sein? Eigentlich nicht! Es sei denn, es treffen sich Freunde, die genau so denken: Es gibt nichts Schöneres, als mit dem eignen Pferd auf Reisen zu gehen und gute Freunde zu treffen.

Solche Freundschaften gibt es. Eine Gruppe unter ihnen nennt sich „*Grenzreiter*“. Sechs Frauen zwischen 25 und 55 und ein Mann, bereits über 70, trafen sich 2020 erstmals in Ziemendorf und seither alljährlich zum Reiter- und Fahrerlager am Arendsee, unweit der gleichnamigen Stadt. Deren Bürgermeister Norman Klebe ist ein bekennender Pferde- und Reiterfreund und fördert die Freizeitreiterei ausdrücklich. Kürzlich war er Gast beim Reiter- und Fahrerlager in Ziemendorf, als dort der VFD Sachsen-Anhalt sein 50-jähriges Bestehen feierte. Viele Reiterinnen und Reiter waren der Einladung gefolgt und versammelten sich nach einem Ritt an der Wirler Spitze. Das ist ein markanter Punkt der ehemaligen innerdeutschen Grenze, die einen guten Kilometer Luftlinie westlich von Ziemendorf verläuft und die heutige wie frühere Grenze zu Niedersachsen bildet. Norman Klebe und VFD-Organisatorin Nicole Zepezauer betonten gegenüber der *Arendseer Zeitung*: „Wir treten für die Erhaltung, Pflege und besondere Wertschätzung der Pferde und für das Grundrecht von Mensch und Pferd auf einen freien Zugang zur Natur ein.“ Beide unterzeichneten eine Charta, in der es heißt: „Mit dieser Charta unterstützen wir die Bestrebungen zur Förderung des Natursports mit Pferden und engagieren uns dafür, dass Pferde durch die zunehmende Motorisierung und Industrialisierung nicht in Vergessenheit geraten.“

Dass Bürgermeister Klebe und seine Stadt das Engagement der Reiterfamilie schätzen, zeigte sich auch im guten Zusammenleben mit dem Pferde- und Freizeitparadies Ziemendorf, das von Andrea Greiner-Schmid und Erwin Schmid betrieben wird. Das Besondere daran: Das Hotel Pferde- und Freizeitparadies ist die ehemalige Grenzkaserne von Ziemendorf! Von hier aus überwachten die ehemaligen Grenztruppen der inzwischen versunkenen DDR die weitläufigen Flächen und Wälder östlich des Kolonnenweges, der für Wanderer und Reiter heute eine markante und historische Wegstrecke zugleich ist. Das Gelände um das Hotel ist großzügig eingeteilt in Freifläche für Cam-per mit Pferdetransporter und Paddocks für Pferde und auch Esel und Mulis der Gäste, die das ganze Jahr über herkommen. Es werden vielfältige Veranstaltungen angeboten von Naturschutz bis Bogenschießen vom Pferd aus, und Lehrgänge zur Weiterbildung von Reitern und Pferden gehören auch dazu und natürlich sind Wanderreiter immer willkommen.

Und da kommen noch einmal Bürgermeister Norman Klebe und seine Stadt Arendsee ins Spiel. Denn: Stadt und Bürgermeister tragen nicht nur schöne Worte und Anerkennung vor. Vielmehr und ganz besonders attraktiv ist die offizielle Pferdeschwemme am Arendsee selbst. Nicht nur

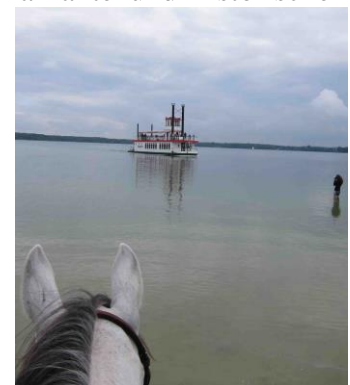


Foto: M. Stellberger

ein Straßenschild weist auf die Pferdeschwemme hin. Ausdrücklich erklärt eine Tafel, dass diese Stelle am See den Pferden vorbehalten ist. Wanderer und Spaziergänger werden gebeten, dies bei ihrem Aufenthalt an der Pferdeschwemme zu akzeptieren. Und das klappt immer recht gut.

Für die Wanderer und Spaziergänger sind die plantschenden Pferde und ihre Reiter eh eine Attraktion für sich genauso wie für die Gäste des Arendsee-Dampfers, der gelegentlich dicht an die Pferdegruppen heranfährt, was wiederum großes Hallo und beidseitiges heftiges Klicken der Fotoapparate hervorruft. Damit das Sattelzeug der Reiter nicht über Gebühr nass wird, kann es an einer eigens eingerichteten Ablage deponiert werden. Auch Pferde können an dem festen Balken abgestellt werden, so lange sich ihre Besitzer auf das gemeinsame Bad mit Pferd vorbereiten. Weil diese Pferdeschwemme ein solch toller Magnet für die Reitersleute ist, verwundert es nicht, dass sie fast täglich vom Pferde- und Freizeitparadies aus einen Abstecher zum See machen. Gemütliche fünf Kilometer einfach sind dafür zurückzulegen. Und wer es gerne etwas flotter angehen lassen möchte, den locken die weitläufigen Sandwege zu genussvollen Galoppaden. Einfach paradiesisch könnte man sagen in Anlehnung an das Pferde- und Freizeitparadies, das sich auch als Hort der Demokratie versteht und dies eindrücklich demonstriert mit einem „Treppenhaus der Menschenrechte“.

Und weil hier am Arendsee für Pferde-, Muli- und Eselfreunde so viel zusammenpasst, haben sich die Teilnehmer am jüngsten Reiter- und Fahrerlager entschlossen, Bürgermeister und Stadt ein Zeichen der Anerkennung und des Dankes zu übermitteln. Es kam nämlich die Idee auf, einen Obolus zu sammeln und an die Stadt zu übergeben, um damit einen kleinen Beitrag zu leisten für die Pflege und Instandhaltung der Pferdeschwemme. Übergeben wird der Betrag von den Veranstaltern des 13. Reiter- und Fahrerlagers im 50. Jahr des Bestehens der sachsen-anhaltinischen VFD.

Der Chronist war zeitgleich mit seinem Pferd *Solano* vor Ort und hat all die schönen und freundschaftlichen Momente, Stunden und Tage in vollen Zügen genossen mit seinen Grenzreitern. Diese Gruppe hat sich 2020 erstmals zufällig in Ziemendorf getroffen und seither ist sie alljährlich Gast beim Reiter- Fahrerlager, festigt ihre Freundschaft, tauscht Erinnerungen und Storys aus samt unzähligen Fotos und Videos. Auch tragen die *Grenzreiter* mit so mancher Aktion und Rittführungen bei zum attraktiven Programm des Wanderreiter-Treffens, zu dem die Pferdefreunde aus fast allen Teilen Deutschland zusammenkommen.

„*Grenzreiter*“ – der Name hat durchaus seine Berechtigung und entstand so: Der Chronist hat die gesamte ehemalige innerdeutsche Grenze als Wanderreiter erlebt, 1400 Kilometer vom Dreiländereck Sachsen, Tschechien, Bayern bis nach Priwall an der Ostsee. Da weiß er viel über diese Grenze zu berichten. Die von ihm angebotenen „Grenzpatrouillen“ im Ziemendorf Reiter- und Fahrerlager trugen dazu bei, dass die meist deutlich jüngeren Wanderreiter anschaulich und eindrücklich vom Grenzregime der DDR erfuhren. Sie selbst waren ja zur Zeit der Wiedervereinigung noch Kinder, gerade oder noch nicht geboren und wissen vom Davor und Danach nur wenig und das aus Geschichtsbüchern oder Zeitungen. Solche Ritte schweißen zusammen und stiften ihre Freundschaft, die alljährlich gefestigt wird beim Reiter- und Fahrerlager in Ziemendorf am Arendsee. Und wenn sich einmal jemand dessen erinnert, dass es eine Auszeichnung „Pferdefreundliche Gemeinde“ gibt, z.B. ausgelobt von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in Warendorf, dann möge er doch die Stadt Arendsee vorschlagen.

Martin Stellberger

## **TV - SERVICE PFERDESORT**

Soweit der Redaktion bekannt

### **Eurosport**

- 13.09.2023 | 11:30 Uhr | Springreiten: Spruce Meadows Masters
- 15.09.2023 | Springreiten: Spruce Meadows Masters
- 16.09.2023 | 21:30 Uhr | Springreiten: Global Champions Tour 2023 in Rom
- 18.09.2023 | 08:30 Uhr | Springreiten: Global Champions Tour 2023 in Rom

### **Öffentlich-Rechtliche Sender**

- 03.09.2023 | 16:15 Uhr | ZDF Sportstudio live - EM Springreiten Zusammenfassung aus Mailand/Italien
- 07.09.2023 | 15:00 Uhr | WDR Sport im Westen live: Dressur-EM Mannschaftsentscheidung live aus Riesenbeck
- 08.09.2023 | 15:00 Uhr | WDR Sport im Westen live: Dressur-EM Grand Prix Special live aus Riesenbeck
- 10.09.2023 | 15:15 Uhr | WDR Sport im Westen live: Dressur-EM Grand Prix Kür live aus Riesenbeck
- 14.09.2023 | 20:15 Uhr | MDR Lebensretter inside – Tierretter (u.a. mobiler Ultraschall bei einer Stute)
- 16.09.2023 | 15:00 Uhr | SWR Die Tierärzte – Retter mit Herz: Erzfeind Epilepsie (u.a. Geburt eines Miniaturpferdes)
- 14.09.2023 | 20:15 Uhr | MDR Lebensretter inside – Tierretter (u.a. mobiler Ultraschall bei einer Stute)
- 17.09.2023 | 05:15 Uhr | 3sat Reisewege: Land der edlen Pferde – Ermland und Masuren
- 17.09.2023 | 05:50 Uhr | RBB Musikantenscheune – Zu Gast auf Schloss Diedersdorf (u.a. über und Reiturlaub)
- 23.09.2023 | 13:40 Uhr | ZDF Inga Lindström: Die Pferde von Katarinaberg (Spielf., D/S 2007)
- 23.09.2023 | 17:00 Uhr | BR Pia und die Haustiere: Araberpfers
- 24.09.2023 | 15:50 Uhr | KiKa Jason und die Haustiere: Quarter Horse
- 28.09.2023 | 20:15 Uhr | MDR Lebensretter inside – Tierretter (u.a. über ein Sportpferd beim Zahnarzt)
- 29.09.2023 | 20:15 Uhr | BR Hubert und Staller: Der Pferdeflüsterer

### **[www.ClipMyHorse.de/Vorschau](http://www.ClipMyHorse.de/Vorschau)**

- 01.09.2023 - 03.09.2023 | Pferdemarkt-Turnier Bietigheim-Bissingen
- 04.09.2023 - 09.09.2023 | FEI Endurance European Championship 2023 - Ermelo / Niederlande
- 05.09.2023 - 10.09.2023 | FEI Dressage & Para Dressage European Championship 2023 - Riesenbeck
- 06.09.2023 - 07.09.2023 | 2-tägige Veranlagungsüberprfg. u. Sportprfg. für Hengste Dressur - Vechta
- 07.09.2023 - 09.09.2023 | FEI Jumping European Championships for Veterans 2023 - Hardelot/FRA
- 07.09.2023 - 10.09.2023 | Chiemsee Pferdefestival - Woche II - Gut Ising
- 07.09.2023 - 10.09.2023 | 72. Landesturnier Bad Segeberg
- 08.09.2023 - 10.09.2023 | Mieler Reitkultur - Swisttal-Miel
- 14.09.2023 - 17.09.2023 | FEI Eventing European Championships for Young Riders & Juniors -Italien
- 15.09.2023 - 17.09.2023 | Deutsche Meisterschaften Voltigieren - Verden



- 15.09.2023 - 17.09.2023 | Wuppertaler Dressurtage
- 15.09.2023 - 17.09.2023 | Wiesnturnier der Reitakademie München
- 19.09.2023 - 22.09.2023 | FEI WBFSH Eventing World Breeding Championship for Young Horses 2023 - Lion d'Angers / Frankreich
- 21.09.2023 - 24.09.2023 | FEI WBFSH World Breeding Jumping Championships for Young Horses Lanaken / Belgien
- 21.09.2023 - 24.09.2023 | Deutsche Amateur-Meisterschaften Springen & Dressur - Münster-Handorf

## SERVICE

### Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

**Wir helfen gerne.**

## IMPRESSUM

### PRESSEDIENST

#### **Herausgeber:**

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,  
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: [info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de) [www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

#### **Redaktion:**

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,  
T: 0751-59353 [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)

**Erscheinungsweise:** monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

**Foto:** Katja Frankowski; Pferdeschwemme am Arendsee in Sachsen-Anhalt ist eine Attraktion

**Personenbezeichnungen** im Plural beziehen sich im PRESSEDIENST auf alle Geschlechter.

### Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,  
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).